

Bericht

über das Schuljahr 1896/1897.

I. Chronik.

Im neuen Schuljahre trat die revidierte Schulordnung in Kraft, die das Königl. Ministerium durch Verordnung vom 16. April genehmigt hatte. Die Aufnahmeprüfung am 13. April 1896 führte der Anstalt im ganzen 95 neue Schüler zu, von denen 72 in die Sexta eintraten. Am nächsten Tage wurde der Unterricht mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet und dabei der cand. theol. Johannes Geißler, der mit Genehmigung des Königl. Ministeriums in unterrichtlichen Zusammenhang mit der Schule trat, dem Cötus vorgestellt. Leider hatte der Oberlehrer Großschupf wegen eines chronischen Nervenleidens beim Königl. Ministerium um Urlaub zunächst bis zu den großen Ferien einkommen müssen, der ihm dann zur völligen Wiederherstellung bis zu Michaelis verlängert wurde. Zu Anfang Mai sah sich auch der Konrektor Prof. Dr. Gebhardt gezwungen, wegen eines Herzleidens mehrere Wochen hindurch, bis zum 8. Juni, seinen Unterricht auszusetzen; er unterzog sich dann während der großen Ferien einer Badekur in Nauheim. Während für den Oberlehrer Großschupf vor allem der durch Ministerialverordnung vom 1. April 1896 der Schule zugewiesene Kandidat Dr. ph. Friedrich Hermann Gündel eintreten konnte und das Ordinariat der V^a in Vertretung vom Oberlehrer Dr. Trautscholdt übernommen wurde, teilten sich in die Vertretung des Konrektors die Lehrer der Mathematik und der Naturwissenschaften in den Oberklassen.

Der Aktus zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs am 23. April, dem der Schulvorsteher Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi beiwohnte, begann mit dem Festliede *Salvum fac regem* von Hauptmann, sodann folgte die Deklamation vaterländischer Lieder durch einige Schüler. Nach dem Vortrage der Sachsenhymne durch den Schülerchor betrat Oberlehrer Riedel das Katheder. An die Huldigungen des Jubeljahres anknüpfend führte er in Erzählungen aus dem Soldatenleben unseres Königs seine Zuhörer von dem Kanonengruß bei der Geburt des Königs durch die Schule der militärischen Praxis, durch Feldlager und Feldzüge bis zur Rückkehr aus Frankreich und dem Einzuge des Siegers in Dresden am 11. Juli 1871 und schloß mit warmen Wünschen für den königlichen Herrn. Der allgemeine Gesang der Sachsenhymne beendete den Aktus.

Nach den Pfingstferien (23. bis 31. Mai) fand die Impfung durch Herrn Hofrat Dr. med. Blaß am 4. Juni, die Revision der Impfinge am 10. Juni, die Augenuntersuchung sämtlicher Schüler durch Herrn Prof. Dr. Schröter vom 2. bis 25. Juni statt. Der übliche Sommerausflug wurde am 23. Juni beim schönsten Wetter nach den verschiedensten Richtungen in die nähere und fernere Umgebung Leipzigs unternommen.

a.

Die Stunden des Oberlehrers Dr. Raab, der vom 15. bis 27. Juni zu einer militärischen Übung eingezogen war, übernahm größtenteils der Kandidat Kurzwelly.

Am 16. Mai und 1. Juli bestanden die Nachprüfung im Hebräischen nach Ministerialverordnung vom 16. Januar und 3. Juni Dr. phil. Wolfgang Grössel, sowie die studd. theol. Alfred Enge und Oskar Beck.

Noch vor den Ferien erkrankte der verdiente Gesanglehrer der Anstalt, Prof. Richard Müller, in so ernster Weise, daß die Schuldeputation des Rates in Anbetracht seines schon vorgeückten Lebensalters am 9. Juli beschloß, beim Königl. Ministerium seine Beurlaubung bis Michaelis, dem Termine seiner bereits nachgesuchten Pensionierung, zu befürworten. Da diesem Antrage stattgegeben wurde, so übernahm die Stellvertretung des Prof. Müller nach den Sommerferien (18. Juli bis 16. August) der Gesanglehrer Gustav Borchers, der sie bereits im Herbst 1892 während einiger Wochen geführt hatte (s. Jahresbericht von 1893, S. III f.).

Zur Vorfeier des Tages von Sedan unternahm die Nicolaischule auch in diesem Jahre die seit 1882 übliche Turnfahrt nach dem Schützenhause von Taucha unter Teilnahme zahlreicher Gönner und Freunde der Schule. Auf dem Marktplatze in Taucha umringte der festliche Zug das stattliche, von der Stadt erst wenige Tage zuvor geweihte Siegesdenkmal, vor dem als Mitglied des Festausschusses Oberlehrer Dr. Brugmann der patriotischen Stadt, die am Sedantage seit Jahren die Nicolaischule beherbergt, ein freudig begrüßtes Hoch ausbrachte. Der Nachmittag wurde auf dem Wiesenplatze des Schützenhauses mit Turn- und Wettspielen zugebracht. Nach Beendigung der Spiele wies der Rektor in kurzer Ansprache die Schüler auf die Bedeutung des Tages und den Zweck der Spiele hin und verteilte die in den Wettspielen errungenen Preise, Eichenkranz, Denkmünze oder Schleife, die den Siegern von Damen des Kollegiums übergeben wurden. Die Preise im Fünfkampfe erhielten die Obersekundaner Emil Schirmer und Georg v. Hase. Nach einem Hoch auf die Sieger schloß er mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Ihre Majestäten den Kaiser Wilhelm II. und König Albert. Nach dem allgemeinen Gesange des Liedes „Deutschland, Deutschland über alles“ brachte ein Oberprimaner in einem Hoch auf den Rektor und das Kollegium den Dank der Schülerschaft zum Ausdruck. Einen schönen Abschluß bot das durch die Bemühung des Oberlehrers Dr. Trautscholdt auch dieses Jahr veranstaltete sehr gelungene Feuerwerk. Gegen 9 Uhr führte ein Extrazug die Festteilnehmer wohlbehalten wieder nach Leipzig zurück.

Der Aktus am 2. September begann mit einem Chor aus der „Schöpfung“ von J. Haydn, worauf der Oberprimaner Ernst Schmiedt den Bericht von O. K. über die Schlacht bei Sedan vortrug und mehrere Schüler der Mittel- und Unterklassen patriotische Gedichte deklamierten. Nach dem Vortrage des von R. Müller komponierten Gedichts „Sedan“ von Fr. Bodenstedt führte Prof. Dr. Hultgren als Festredner aus, daß der Sedantag uns die Einheit gebracht habe, daß er uns aber auch zu dankbarem Gedenken an die Opfer des Krieges mahne. Die Verluste an Toten und besonders an Verwundeten seien groß gewesen trotz der Sorge für die Verletzten in der modernen Kriegführung. Hieran anknüpfend feierte der Redner mit beredten Worten den Organisator der Verwundetenpflege, den edlen Henri Dunant, und sein Werk, die freiwillige Krankenpflege im Kriege. Ein lebensgroßes Portrait Dunants in Kreidezeichnung war vom Zeichenlehrer Florian freundlichst zur Verfügung gestellt worden und hatte während des Aktus in der Aula Platz gefunden. Entsprungen einer wohlhabenden Genfer Patrizierfamilie im Jahre 1827, faßte Dunant schon früh den Gedanken eines großen internationalen Bundes zur Linderung des Unglücks aller Art und opferte diesem Zwecke die besten Jahre seines Lebens und einen großen Teil seines Vermögens. Die allgemeine Teilnahme

für die Opfer des Krieges erweckte er durch seine schlichte Schrift: „Un souvenir de Solférino 1859“ und durch seinen Ruf nach Abhilfe in: „Fraternité et charité internationales en temps de guerre“. Sein Verdienst ist der Abschluß der Genfer Konvention am 22. August 1864, dieses internationalen Abkommens für eine gesittete Kriegführung und für größere Schonung und Pflege der Verwundeten durch freiwillige Helfer, die unter dem Schutze des Neutralitätszeichens stehen, des roten Kreuzes im weißen Felde. Beim zweiten internationalen Kongreß in Berlin 1869 entschieden sich 33 Staaten aller Weltteile für die Genfer Konvention und erhoben sie zum Weltinstitut. Mit Orden und Auszeichnungen überschüttet, trat Dunants Person fortan zurück und wurde fast vergessen. Alt und arm geworden im Dienste seiner großen Sache, lebte er in Heiden bei Rohrschach als Pfründner in äußerst bescheidenen Verhältnissen, beschäftigt mit der Geschichte der Genfer Konvention und des roten Kreuzes. Erst im April dieses Jahres setzte ihm die junge Kaiserin aller Reußen eine hochherzig bemessene Jahresrente aus. Sein Werk aber hat sich bewährt und erweitert, in Frankreich 1870/71, in der Türkei 1877/78, in China 1894/95 und soeben in Erythräa. Zum Schlusse wies der Redner darauf hin, daß einerseits in der Schule des Heeres und andererseits in der allgemeinen Krankenpflege die höchsten Mannestugenden zu bethätigen sind: unbedingte Unterordnung des eigenen Willens unter die Ordnung des Ganzen, Tapferkeit im Kampfe und aufopfernde Hingabe, wenn es gilt Verwundete aus dem Kugelregen zu holen und ansteckenden Fiebern im Lazarett die Stirn zu bieten. Darauf verteilte der Rektor an 14 Schüler der oberen und mittleren Klassen Prämienbücher, zu denen der Rat wie sonst, so auch diesmal die Mittel gewährt hatte. Das kraftvolle altniederländische „Kriegslied und Dankgebet“ von E. Kremser bildete den Schluß des Aktus.

Studiertage während des Sommerhalbjahres waren der 5. Mai, 11. Juni und 10. Juli, wegen Hitze freigegeben wurden die Nachmittage des 15. und des 18. Juni.

Mit dem Schlusse des Sommerhalbjahres am 25. September verband sich die Abschiedsfeier für den in den Ruhestand tretenden langjährigen Gesanglehrer Professor Richard Müller. Zunächst überreichte ihm im Lehrerzimmer der Rektor als Scheidegruß des Lehrerkollegiums die Büste Bachs von C. Seffner auf einem Notenschranke. In der Aula wurde der Gefeierte mit dem von ihm komponierten 121. Psalm durch den Schülerchor und ein aus Schülern gebildetes Orchester begrüßt. Dann dankte ihm der Rektor in warmen Abschiedsworten für die hingebende Thätigkeit, die er der Nicolaischule, an der er ständig war, während 20 Jahren gewidmet habe, und wünschte ihm einen langen, glücklichen Ruhestand in dem stillen Städtchen Dahlen, in das er sich zurückgezogen hat. Der Gesang des von dem Scheidenden komponierten Liedes „Friede sei mit dir“ beschloß die einfache Feier.

Zum lebhaften Bedauern des Kollegiums erfüllte sich die Hoffnung nicht, daß der Rektor seiner Amtsthätigkeit wieder gewachsen sein würde. Nach mehreren Versuchen mußte er sie leider am 21. September vorläufig aufgeben und bei der vorgesetzten Behörde um längeren Erholungsurlaub nachsuchen, der ihm bis zu den Weihnachtsferien gewährt wurde. Die Vertretung übernahmen direkt oder indirekt die Oberlehrer Prof. Dr. Traumüller, Riedel, DDr. Tischer und Trautscholdt. Dagegen war der Oberlehrer Großschupf imstande, sein Amt vom Beginne des Winterhalbjahres an wieder zu übernehmen.

Mit dem Ende des Sommersemesters beschlossen die Kandidaten Alexander Kurzwelly und Rudolf Dietrich ihr Probejahr, doch blieb der erstere mit Genehmigung des Königl. Ministeriums noch im unterrichtlichen Zusammenhange mit der Schule. Als Nachfolger des Prof. R. Müller wurde vom Rate der Gesanglehrer Gustav Borchers gewählt und vom Rektor bei Eröffnung des

Winterhalbjahres am 6. Oktober in sein Amt eingewiesen. (Über seinen bisherigen Lebensgang s. die vorstehende Abhandlung, S. 55). Es sei dabei gleich erwähnt, daß derselbe bald nachher aus freiwilligen Teilnehmern ein Streichorchester von Schülern gebildet hat, das namentlich dazu bestimmt ist, bei den Schulfeierlichkeiten mitzuwirken.

Als Studiertage während des Wintersemesters wurden bestimmt der 22. Oktober, 27. November, 15. Dezember 1896, 21. Januar und 19. Februar 1897; für Schlittschuhfahren frei war der Nachmittag des 17. Dezember.

Die Sammlung für das Völkerschlachtdenkmal am 18. Oktober ergab aus Schülerkreisen die Summe von 85,79 M.

Am 20. Oktober bestand die Reifeprüfung für Unterprima der durch Ministerialverordnung vom 24. September der Anstalt zugewiesene Privatschüler Karl Franz Köhler.

Die Gedächtnisfeier für die im Kirchenjahre 1895/96 verstorbenen Nicolaitaner, bei der der Rektor die Ansprache hielt, fand am 23. November Nachm. 4 Uhr statt. Die Namen der Verstorbenen sind folgende:

1) Am 30. Jan. 1896 starb an Diphtherie der 2. Schüler der Quarta A. Matthias Walther Gruhl. Er war geboren in L.-Eutritzsch als Sohn des pens. Oberlehrers Gr. u. Ostern 1893 nach Sexta aufgenommen worden.

2) Am 19. Februar 1896 erlag nach nur fünftägigem Krankenlager einer Lungenentzündung der Realschuloberlehrer Dr. Isidor Köhler in Plauen, im Schuljahre 1884—85 an der Schule Lehrer der französischen Sprache. Vergl. die vorstehende Abhandlung, S. 50.

3) Am 23. Februar starb im Alter von 22½ Jahren der Student Felix Bernhard Kühne. Geboren am 27. Aug. 1873 in Giebichenstein bei Halle, besuchte er die Nicolaischule von Ostern 1884 bis Ostern 1893 in den Klassen Sexta bis Obersekunda.

4) Am 9. April starb der Assessor bei der Königl. Staatsanwaltschaft in Bautzen Dr. jur. Bernhard Felix Kärsten. Geboren am 14. August 1863 zu Barneck als Sohn des Rittergutsbesitzers in Gröba, besuchte er die Schule von Quinta bis zur Reifeprüfung, von Ostern 1874 bis Ostern 1882.

5) Am 21. Juni starb in Leipzig der Kaufmann Max Friedrich Gustav Scholl. Er war geboren zu Riednordhausen den 19. Mai 1872 und Schüler der Schule von Ostern 1883—87, von Sexta bis Quarta.

6) Am 29. August 1896 endete nach längerer Krankheit in L.-Gohlis der Privatgelehrte Bruno Ewald Richard Schurig, der von Ostern bis Pfingsten Vikar für Mathematik an der Schule gewesen war. Vergl. die vorstehende Abhandlung, S. 57.

7) Am 3. Sept. starb zu Leipzig der Rechtsanwalt Dr. jur. Richard Heinrich Klemm. Er war in Leipzig geboren am 17. April 1839 und Schüler der Schule in den Klassen Tertia bis Prima von Ostern 1855 bis Mich. 1858, wo er die Reifeprüfung bestand.

8) Am 30. Sept. starb zu Leipzig im Alter von 95 Jahren der Geheime Rat Dr. Moritz Wilhelm Drobisch, Professor der Philosophie an der Universität und Ebnbürger der Stadt. Er war geboren in Leipzig als Sohn des Stadtschreibers Drobisch am 16. August 1802 und besuchte die Nicolaischule vom 30. Aug. 1811 bis Mich. 1815 in den Klassen Quarta und Tertia, sodann die Fürstenschule Grimma bis 1820. Schon 1824 habilitierte er sich für Mathematik an der Universität Leipzig, der er für immer treu blieb. Später Hauptvertreter der Herbart'schen Philosophie, wurde er 1842 Ordinarius. Schriftstellerisch überaus thätig, war er ein Lehrer von unübertroffener Klarheit und Mitbegründer der Kgl. S. Gesellschaft der Wissenschaften 1846, deren 50jährige Feier sein letzter Ehrentag war. Seit 1886 las er nicht mehr, blieb aber geistesfrisch bis an sein Ende.

9) Am 4. Okt. starb auf einer Reise in Bayreuth im 88. Lebensjahre der Justizrat Carl Schrey aus Leipzig. Er besuchte die Nicolaischule vom 25. Sept. 1822 bis Ostern 1827 in den Klassen Tertia bis Prima.

10) Am 7. Nov. starb nach schwerem Leiden in Leipzig der Referendar Ernst Philipp Schmorl. Er war geboren in Leipzig am 8. Aug. 1868 und besuchte die Schule durch alle Klassen von Ostern 1879 bis Ostern 1888.

11) Am 10. November starb in L.-Gohlis der prakt. Arzt Dr. med. Moritz Müller. Er war geboren in Göbschelwitz als Sohn eines Gutsbesitzers am 15. Febr. 1860 und besuchte die Nicolaischule von Ostern 1871 bis Ostern 1880 in den Klassen Sexta bis Oberprima.

Vor den Weihnachtsferien wurde der Unterricht mit einer Andacht geschlossen, die der Oberlehrer Scholze leitete.

Zu unserer Freude konnte der Konrektor am 7. Januar 1897 wieder einen Teil seines Unterrichtes übernehmen; in den übrigen Stunden wurde er in der bisherigen Weise vertreten. Dem Zeichenlehrer F. Florian wurde zu derselben Zeit auf Antrag des Rates die Ständigkeit verliehen.

Den Aktus zum Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers am 27. Januar d. J., dem wieder der Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi mit zahlreichen Freunden der Anstalt beiwohnte, eröffneten Variationen aus dem Kaiserquartett von J. Haydn für Streichorchester. Sodann trug der Unterprimaner Max Wundt ein von ihm verfaßtes Gedicht: „Burggraf Friedrich von Nürnberg in Konstanz“ vor. Nach dem Gesange des *Salvum fac regem* von Karl Löwe hielt Prof. Dr. Traumüller die Festrede, in der er zunächst die an diesem Tage sich aufdrängenden Gefühle und Wünsche zum Ausdruck brachte. Sodann ausgehend von dem Gelöbniß des Kaisers, ein Mehrer des Reichs zu sein an Gütern und Gaben des Friedens, schilderte er dessen reges Interesse an allen Fragen moderner Wissenschaft und Technik und erinnerte an die zu deren Hebung geschaffenen Reichsanstalten. Aus diesem hob er die physikalisch-technische Reichsanstalt zu Charlottenburg heraus als Vermittlerin zwischen Wissenschaft und Praxis. Um ihre Gründung im Jahre 1884 machte sich besonders Werner von Siemens, um ihre Leitung Hermann von Helmholtz verdient, dem 1894 Prof. Kohlrausch nachfolgte. Zur Herstellung vorzüglicher Materialien trat sie in Verbindung mit der 1886 in Jena gegründeten Glasfabrik, die mit Hilfe des neu erfundenen „Jenaer Glases“ mustergiltige, von der Reichsanstalt geprüfte und amtlich beglaubigte Instrumente für optische, meteorologische und medizinische Zwecke herstellt und in dem „Verbundglase“ ein für chemische und technische Zwecke vorzügliches Glas erfunden hat. Durch Aufstellung einer Härteskala wurde für den Handel mit Glas eine Norm gefunden. Für die Elektrotechnik schuf die Reichsanstalt genaue Maßeinheiten und Meßapparate unter Verwendung der neuen Legierungen Manganin und Konstantan, die Elektrochemie förderte sie durch ihre Untersuchungen aufs kräftigste, im Dienste der Tonkunst prüft und beglaubigt sie die Normalstimmgabeln, für die Lichtmessung konstruierte sie ein gegenüber dem Bunsenschen achtfach empfindlicheres Photometer und prüft schließlich die Instrumente für Zuckerindustrie und Zollwesen. So trägt die Reichsanstalt wesentlich bei zu dem Triumphe der deutschen Industrie, namentlich der Feinmechanik und der chemischen Industrie. Zum Schlusse sang die ganze Versammlung den Choral: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ unter Orchesterbegleitung.

Den vierhundertjährigen Geburtstag Philipp Melancthons, des großen Praeceptor Germaniae, beging die Schule in Verbindung mit der Morgenandacht am 15. Februar. Die Ansprache des Oberlehrers Kahnis gab, von der ungewöhnlich raschen Jugendentwicklung Melancthons ausgehend, ein anschauliches Bild seiner theologischen Thätigkeit, wie seiner Lehrthätigkeit an seiner Schola privata und an der Universität, endlich seiner Wirksamkeit als Reorganisator des gesamten höhern Schulwesens im protestantischen Deutschland.

Zur diesjährigen Reifeprüfung wurden durch Ministerialverordnung vom 27. Januar d. J. die 27 Oberprimaner der Anstalt zugelassen, sowie zwei Hospitanten und drei auswärtige teils für die volle Reifeprüfung, teils für die Ergänzungsprüfung zugewiesen und zum Königl. Kommissar Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. Windisch, Prorektor der Universität, ernannt. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten fielen auf die Tage vom 18.—20. und 22.—24. Februar, die mündliche Prüfung auf den 8. und 9. März. Über die Ergebnisse siehe die Tabelle S. XX.

Mit dem Ausdrucke herzlichen Dankes sei noch erwähnt, daß der Direktionsassistent am städtischen Museum, Herr Dr. Julius Vogel, seiner alten Schule ein Exemplar des Bildes „Pax“ von Sr. Majestät dem Kaiser und eine bronzierte Büste Sr. Majestät des Königs von C. Seffner geschenkt hat, die in der Aula Aufstellung gefunden hat. Derselbe Dank gebührt dem Herrn Verlagsbuchhändler Johannes Grunow hier, der dem Schulchor 50 gebundene Exemplare des in seinem Verlage erschienenen Werkes „Geistliche Lieder“, herausgegeben von H. Ahlfeld und H. Kretzschmar, zum Geschenke gemacht hat, und dem Kandidaten Rudolf Dietrich für die Überlassung einer Anzahl selten gewordener älterer Programme der Nicolaischule.

Mit dem 1. März schied Dr. Rudolf Köttschke, nachdem er seit Ostern 1894 in unterrichtlichem Zusammenhange mit der Nicolaischule gestanden hatte, aus diesem Verhältnis aus. Desgleichen verlassen uns zu Ostern die Kandidaten Alexander Kurzwelly und Dr. ph. Friedrich Gündel, beide, um ehrenvollen Berufungen an auswärtige Anstalten Folge zu leisten, der erste an die städtische Realschule zu Plauen i. V., der zweite an das Realgymnasium in Annaberg. Allen drei Kollegen bleibt die Nicolaitana für treuliche und wertvolle Hilfe zu aufrichtigem Danke verpflichtet und entläßt sie mit herzlichen Wünschen für ihren neuen Wirkungskreis.

Endlich möge ein vom derzeitigen Rechnungsführer Prof. Dr. Hultgren erstatteter kurzer Bericht über die Witwen- und Waisenkasse der Lehrer an der Nicolaischule (gegründet 1830, erweitert 1887) folgen. Die Einnahme bis 31. Dezember 1896 betrug an Kapitalzinsen, Mitgliederbeiträgen, Prozenten von Gehaltserhöhungen und an Geschenken \mathcal{M} 3289,24, die Ausgabe bis 31. Dez. 1896 an Pensionen für 4 Witwen, Verwaltungsspesen, Einkommensteuer \mathcal{M} 2093,20. Es bleibt somit für das laufende Jahr 1897 ein Überschuß von \mathcal{M} 1196,04.

II. Lehrverfassung und Unterricht.

Übersicht über den von Ostern 1896 bis Ostern 1897 erteilten Unterricht.

A. In den Sprachen und Wissenschaften.

Oberprima.

Klasse **A.** Ordinarius: Rektor Prof. Dr. Kaemmel.

Klasse **B.** Ordinarius: Prof. Dr. Hultgren.

Religion (2 St.). Lektüre des Römerbriefs. Glaubenslehre. Neuere Kirchengeschichte. **A.—B.** Kahnis.

Deutsch (3 St.). **A.** Shakespeares Macbeth. Goethes Leben und Schriften mit Ausblicken auf Herder, Wieland und Schiller. Gelesen oder genauer besprochen wurden Götz, Werther, Iphigenie, Faust I. Teil und eine Reihe lyrischer Gedichte. Aufsätze und Disponierübungen. **A.** Kaemmel. — **B.** Shakespeares Caesar. Goethes Leben und Schriften mit Ausblicken auf Herder und Schiller. Gelesen oder genauer besprochen wurden Götz, Werther, Iphigenie, Tasso (priv. Dichtung und Wahrheit) und eine große Anzahl lyrischer Gedichte. Aufsätze und im Zusammenhange damit Disponierübungen. Berlit.

Lateinisch (8 St.). **A.** Tac. Germania 1—27. Tac. Annal. I—IV (in Auswahl), dazu V, VI 46. 50. 51. Leben und Schriften des Tacitus. Verfassung und Verwaltung des römischen Kaiserreichs. Privatum Cic. Epp. nach der Ausgabe von Frey, Tac. Germ. 28 ff. Fachaufsätze (4 St.) Kaemmel. — Hor. Epod. 16. Sat. I 4—6. 9. 10. II 1. 6. 8. Plautus Captivi. Tibull, Catull, Propert (Auswahl). Extemporalia, Scripta, Fachaufsätze. (4 St.) Döring. — **B.** Tac. Annal. XII 25 — XIV 8 und Germania 1—27. Privatum Liv. II. — Hor. Od. I 1. 4. IV 3. 4. 7. 9. Sat. I 1. 4. 5. 9. II 6. Ep. I 1. 2. 4. 6. 7. 8. 9. 10. 14. 16. Cursorisch Terent. Phormio und Plaut. Trinummus. Tibulls Delia-Elegien, Propert' Cornelia, Auswahl aus Catull. Übersetzungen aus Livius und Sueton ins Deutsche. Römische Literaturgesch. nach Birt. Pensa, Extemporalia und Fachaufsätze. (8 St.) Hultgren.

Griechisch (7 St.). **A.** Dem. Ol. III., de pace, Phil. II., Chers., privatim Ol. I. Überblick über die Zeit des Demosthenes. Soph. Oed. R., Phil. Übersetzungen aus dem Griechischen, Extemporalia, Fachaufsätze. Meister. **B.** Dem. Olynth. I. II., de pace, Chers. Thukyd. VI 1—50. Soph. Oed. Col. und Aias. Übersetzungen aus dem Griechischen, Extemporalia, Fachaufsätze. Steffen I.

Französisch (2 St.). **A.** Grammatik: Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes. Pensa und Extemporalia. Lektüre von Racine, Phèdre und von Taine, l'Ancien Ré-

gime (nach Hartmanns Schulausg. S. 1—47), mit Erklärung in französischer Sprache. — **B.** Grammatik und schriftliche Arbeiten wie in **A.** Lektüre von Racine, Iphigénie und von Taine, Napoléon Bonaparte (nach Hartmanns Schulausg. S. 1—50), mit Erklärung in französischer Sprache. **A.—B.** Knauer.

Englisch (fak., 1 St.). Lektüre von ausgew. Sketches von Dickens (Ausg. in der Sammlung von Velhagen & Klasing) und aus Herrig, the British Classical Authors (Poetisches von Wordsworth, Southey, Byron, Moore). **A. und B.** Knauer.

Hebräisch (fak., 2 St.). Lektüre ausgewählter Abschnitte des A. T. Grammatische Übungen. **A. und B.** Kahnis.

Mathematik (4 St.). Ergänzung der Lehre von den Gleichungen. Graphische Darstellung von Funktionen. Erweiterung des stereometrischen Pensums der Unterprima unter besonderer Rücksichtnahme auf die mathematische Geographie bei Behandlung der Kugeloberfläche. Synthetische Behandlung der Schnitte des Rotationskegels. Lösung geometrischer Aufgaben nach verschiedenen Methoden. **A.—B.** Gebhardt (von Mich. bis Weihn. 3 St. Kegelschnitte Riedel und 1 St. sphär. Trig. Fischer.)

Physik (2 St.). Akustik. Optik. Die einfachsten Lehren der mathematischen Geographie. **A.—B.** Im S. Gebhardt, im W. Traumüller.

Geschichte (3 St.). **A.** Geschichte der neueren und neuesten Zeit. Steffen II. — **B.** Geschichte der neueren Zeit vom Ende des 17. Jahrhunderts bis 1867. Kaemmel.

Unterprima.

Klasse **A.** Ordinarius: Prof. Dr. Döring.

Klasse **B.** Ordinarius: Prof. Dr. Meister.

Religion (2 St.). Übersicht über die neutestamentlichen Schriften und Lektüre ausgewählter Abschnitte. Einführung in die Glaubenslehre und Lektüre der Confessio Augustana. **A.—B.** Kahnis.

Deutsch (3 St.). **A.** Litteraturgeschichte von Luther bis Klopstock. Gelesen wurden Luthers Brief vom Dolmetschen und die Schrift über weltlich Obrigkeit, Schillers Wallensteintrilogie, Gellerts Fabeln, Lessings Minna von Barnhelm, ausgewählte Oden Klopstocks. Aufsätze und Disponierübungen. Steffen I. — **B.** Litte-

raturgeschichte von Luther bis Wieland. Gelesen und teilweise erklärt wurden Schillers Wallenstein, einzelne Gedichte von Klopstock, Lessings Dramen und ausgewählte Stücke aus dem Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie. Aufsätze und freie Vorträge. Kahnis.

Lateinisch (8 St.). **A.** Cic. in Verr. IV. Tusc. I. Caes. B. G. VI 21—27. IV 1—3. privatim Sallust de coniur. Cat. — Terenz Phormio; Hor. Od. 1. 2. 4. 5. 7. 9. 11—13. 17. 19. 22. 23. 25. 29—31. 34. 37. 38. II 1—3. 4. 6. 7. 13. 16—18. III 1—6. 9. 30. IV 3. 7. Epod. 15. (Einige Oden wurden auswendig gelernt.) Extemporalia, Scripta, Fachaufsätze. Döring. — **B.** Cic. in Verr. IV. V. Extemporalia, schriftliche Nacherzählungen und ein Fachaufsatz. (6 St.) Meister. — Hor. Od. I 1. 2. 4. 6. 9. 11. 14. 20—22. 24. 26. 29. 32. 35. 37. 38. II 1. 3. 6. 7. 9—11. 15—17. 20. III 1—6. 8. 13. 14. 21. 29. 30. IV 7. Ep. 2. Mehrere Oden wurden auswendig gelernt. Terenz Andria. Ein Fachaufsatz. (2 St.) Brugmann.

Griechisch (7 St.). **A.** Plat. Apol., Crito, Laches. Überblick über die vorsokratische Philosophie. Übersetzungen aus dem Griechischen, Extemporalien und Fachaufsätze. (4 St.) Brugmann. — Hom. Il. I. III—VII. IX. XI. XVI. XVIII. XIX. XXI—XXIV (z. T. mit Auswahl); privatim Hom. Od. X. XV. XVI. XXI—XXIV. (3 St.) Döring. — **B.** Plat. Apol., Crito, Protag. Überblick über die vorsokratische Philosophie. Privatim Hom. Od. I—IV. XVIII—XXI. Übersetzungen aus dem Griechischen, Extemporalia und Fachaufsätze. (4 St.) Meister. — Hom. Il. I. II 1—493. III. IV. VI. IX. XI. XII u. XV (mit Auswahl). XVI. XVII (mit Auswahl). XVIII 1—355. XIX. XXII—XXIV. (3 St.) Baunack I.

Französisch (2 St.). **A.** Plötz-Kares, Sprachl. Anhang (Präpos.) Repetition einzelner Abschn. der Gramm. Mündliches Übersetzen aus Probst, Übungsbuch II. Pensa und Extemporalia. Lektüre von Scribe, le verre d'eau (Hartmanns Schulausgabe) und von ausgewählten Szenen aus Molière, Tartuffe (Plötz, Manuel) mit Erklärung in französischer Sprache. — **B.** Grammatik, Übungen und schriftliche Arbeiten, wie in **A.** Lektüre von Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière (n. Hartmanns Schulausg.), eine Reihe von Szenen privatim in den Ferien, dann aus Plötz, Manuel (Notice sur Molière und ausgew. Szenen aus dem Misanthrope). Alles mit Interpretation in franz. Sprache. **A.** Raab. — **B.** Knauer.

Englisch (fak., 2 St.). Lektüre aus Herrig, the British Classical Authors (Prosa von Franklin, Bulwer, Junius, W. Irving, Pitt, Lamb). **A.** und **B.** Knauer.

Hebräisch (fak., 2 St.). Formenlehre. Lektüre ausgewählter Stücke aus dem A. T. Mündliche und schriftliche Übungen. **A.** und **B.** Kahnis.

Mathematik (4 St.). Arithmetische Reihen erster Ordnung, geometrische Reihen, Zinseszins- und Renten-

rechnung (1 St.). Stereometrie (3 St.). **A.** Im S. Gebhardt, im W. Tischer. — **B.** Riedel.

Physik (2 St.). **A.** Mechanik, Wellenlehre. Traummüller. — **B.** Mechanik. Im S. Gebhardt, im W. Traummüller.

Geschichte (3 St.). **A.** Geschichte der neueren Zeit bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts. Steffen II. — **B.** Geschichte der neueren Zeit bis 1700. Wiederholung der griechischen Geschichte. Voigt.

Obersekunda.

Klasse **A.** Ordinarius: Prof. Dr. Steffen I.

Klasse **B.** Ordinarius: Prof. Berlit.

Religion (2 St.). Kirchengeschichte bis zum Augsburger Religionsfrieden. Schriftlektüre. **A.** Kahnis. — **B.** Scholze.

Deutsch (3 St.). Einführung in die altdeutsche Litteratur und Sprache. Lektüre Walthers von der Vogelweide. Das Nibelungenlied und die Gudrun wurden privatim in Übersetzungen gelesen und dem Inhalte nach durchgesprochen, ausgewählte Abschnitte im Urtexte gelesen. Disponierübungen im Anschlusse an Skizzen und Aufsätze. **A.** Baunack I. — **B.** Berlit.

Lateinisch (7 St.). **A.** Liv. XXIII. Sall. Catil. — Verg. Aen. I. u. VI. II. IV (nach Schiller). Übersicht über die übrigen Bücher. — Specimina, Extemporalia, Fachaufsätze. Steffen I. — **B.** Liv. XXI (ausgen. c. 40. 41. 43—44. 49—51). XXII 9—18. 23—33. 50, §§ 4—60; priv. I 1—20. XXII 1—9. 40—46. 49. Verg. Aen. I (50 Verse ausgen.). II 1—233. VII 1—340. 408—474. 583—637. Specimina, Extemporalia, Fachaufsätze. Berlit.

Griechisch (7 St.). **A.** Herodot VIII. Lysias VII. XII. XIII. XVI. XIX. Gerths Schulgrammatik § 266—275 und 309—334. Grammatische Wiederholungen und schriftliche Übersetzungen ins Griechische; Fachaufsätze. (5 St.) Steffen II. — Hom. Od. X. XII. XIII. XVII 196—605. XIX 53—394. 468—604. XXI. XXII. XXIII 1—240. (2 St.) Berlit. — Priv. Hom. Od. II—VII. Steffen I. — **B.** Herod. VIII (mit Auslassungen). Lys. XXI—XXV. XXVIII. XXX—XXXII. Hom. Od. V. IX. X. XII—XIV. XXI. XXII. Grammatik wie in **A.** Fachaufsätze. Glafey. — Privatim Hom. Od. VI—VIII 1—200. Berlit.

Französisch (2 St.). **A.** Grammatik nach Plötz-Kares, Sprachlehre § 93—128, auf Grundlage und mit Übersetzung aller französischen und der meisten deutschen Übungsstücke im Übungsbuch III (IX—XVI). Pensa und Extemporalia. Lektüre aus Plötz, Manuel (Thiers, Madame de Sévigné, Mignet), mit Erklärung in französischer Sprache und Sprechübungen über die gelesenen Texte. — **B.** Grammatik, Übungen und schriftliche Arbeiten wie in **A.** Lektüre aus Plötz, Manuel (X. de Maistre, Voltaire,

P.—L. Courier, Lanfrey) mit derselben Behandlung wie in **A.** **A.**—**B.** Knauer.

Englisch (fak., 2 St.). **A.** Aussprache- und Formenlehre nach Petersen, Lehr- und Lesebuch S. 1—31. Lektüre aus demselben Buche (Day, W. Irving, Dickens) mit Wiederholung der Formenlehre und Einführung in die Syntax. Knauer. — **B.** Grammatik wie in **A.** Lektüre (Washington Irving, Walter Scott, Edgeworth, Wolfe, Landon u. a.). Raab.

— **Hebräisch** (fak., 2 St.). Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übungen. **A.** und **B.** Kahnis.

Mathematik (4 St.). Potenzen und Wurzeln mit allgemeinen Exponenten. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Reciproke Gleichungen vierten Grades. Logarithmen. — Reguläre Vielecke. Kreisrechnung. Trigonometrie und Goniometrie. **A.** Tischer. — **B.** Riedel.

Physik (2 St.). Galvanismus. Wärmelehre. **A.** Trau-
müller. — **B.** Riedel.

Geschichte (3 St.). Geschichte des Mittelalters. **A.** Steffen II. — **B.** Voigt.

Untersekunda.

Klasse **A.** Ordinarius: Dr. Brugmann.

Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Glafey.

Religion (2 St.). Rückblick auf die Geschichte des Heils im Alten Bunde. Einzelnes aus den Apokryphen. Lektüre und Erklärung des Matthäusevangeliums unter Bezugnahme auf die 3 übrigen Evangelien. Lektüre der Apostelgeschichte und einiger Briefe. **A.** Steuer. — **B.** Scholze.

Deutsch (2 St.). **A.** Schillers Jugendjahre. Ausgewählte Schillersche Gedichte. Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans, Kleists Prinz von Homburg; privatim: Geschichte des Abfalls der Niederlande. Kleine Vorträge und Deklamationen. Aufsätze. (2 St.) Brugmann. — **B.** Ausgewählte Schillersche Gedichte. Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans und Maria Stuart; privatim: Geschichte des Abfalls der Niederlande. Deklamationen und freie Vorträge. Aufsätze. Raab.

Lateinisch (8 St.). **A.** Cic. pro Roscio Amer., pr. Archia und Cato maior; privatim Caes. de bell. civ. I. III 82—105, Cic. in Cat. II. III; Nep. Cato und Atticus. Ellendt-Seyfferts Schulgramm. 39. Aufl. § 161—184. 222—229. 242—258. Wiederholung der Moduslehre. Schriftliche Arbeiten. (6 St.) Brugmann. — Ovids Metamorphosen und Fasten in Auswahl. (2 St.) Döring. — **B.** Cic. pro Deiot., pro Ligar., Cato maior, pro Archia, in Catil. I. u. III.; privatim: Caes. de b. civ. I. 41—87, III 1—48. Ellendt-Seyfferts Schulgramm. 39. Aufl. § 161—184. 222 bis 229. Einiges über Wortstellung und Satzbau. Wiederholung der Moduslehre. Schriftliche Arbeiten. (6 St.)

Glafey. — Ovids Metamorphosen, Tristien und Fasten in Auswahl. Versübungen im Hexam. und Distichon. Einzelne Abschn. gelernt. (2 St.) Hultgren.

Griechisch (7 St.). **A.** Xenoph. Anab. I 7 u. 8. 10. III 1. IV. Hellenika, Auswahl von Bünger, VI. Abschnitt. Im Winter 1 St. Hom. Od. I. Gerths Schulgramm. § 193 bis 266. 276—309. Wiederholungen über § 164—190. Wöchentliche Arbeiten. Baunack I. — Privatim: Xenoph. Anab. V—VI 4. Brugmann. — **B.** Xenoph. Anab. I. II. III z. T. Gerth, Griech. Schulgrammatik § 193—265 b. 276—308. Wiederholungen aus der Formenlehre. Specimina und Extemporalia. — Im Winter 1 St. Hom. Od. I. (z. T. privatim). Hildebrandt.

Französisch (2 St.). **A.** Grammatik nach Plötz-Kares, Sprachlehre; Durchnahme von § 75—93 auf Grundlage und mit Übersetzung der französischen und deutschen Übungsstücke im Übungsbuch II (XXIII—XXVII) und im Übungsbuch III (I—IX). Pensa und Extemporalia. Lektüre aus Plötz, Manuel (La Fontaine, Michelet, Toepffer) mit kleinen Sprechübungen. Knauer. — **B.** Grammatik, Übungen und schriftliche Arbeiten wie in **A.** Lektüre (Toepffer, La Fontaine, Voltaire, B. de Saint-Pierre, Ségur, Mérimée, Thiers). Raab.

Mathematik (4 St.). Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Einfachste quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Wurzeln. — Proportionen beim Durchschnitt eines Winkels durch Parallelen. Ähnlichkeit von Dreiecken und Vielecken. Verhältnisse und Ausmessung von Flächen. **A.** Tischer. — **B.** Riedel. (Von Mich.—Weihn. 1 St. Trautscholdt.)

Physik (2 St.). Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Das Wichtigste aus der Mechanik. Magnetismus und Reibungselektrizität. **A.** Tischer. — **B.** Riedel.

Geschichte (2 St.). Römische Geschichte bis 31 v. Chr. **A.** Brugmann. — **B.** Glafey.

Obertertia.

Klasse **A.** Ordinarius: Dr. Steffen II.

Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Baunack I.

Religion (2 St.). Alttestamentliche Bibelkunde. Lektüre und Erklärung ausgewählter Abschnitte aus den kanonischen Büchern des Alten Testaments. Wiederholung des Katechismus. **A.** Steuer. — **B.** Scholze.

Deutsch (2 St.). Einige schwierigere Balladen und Romanzen. Die Dichter der Befreiungskriege. Körners Zriny. Prosastücke aus Hieckes Lesebuch. Übungen in freier Rede. Aufsätze. Deklamationen. In **B.** außerdem Uhlands Herzog Ernst. **A.** Steuer. — **B.** Scholze.

Lateinisch (8 St.). **A.** Caes. de bello Gall. VI—VIII und de bello civ. I. II (z. T. privatim). Ellendt-Seyfferts b.

Schulgramm. § 185–222. Schriftliche Arbeiten. (6 St.) Steffen II. — Gaupp, Anthol. Kleinere Abschn. in eleg. Form. Ov. Met. ed. Sieb.-Polle VIII 28–134. III 6–253. IV 33–363. Versübungen. (2 St.) Hultgren. — B. Caes. de bello Gall. I–III. VI 13 ff.; (z. T. privatim). Cic. in Cat. III. Grammatik wie in A. (6 St.) Baunack I. — Gaupp und Versübungen, wie in A. Ov. Met. II 680–707. III 1–137 V 294–571. VI 313–400 VIII 157–259. 611–724. (2 St.) Brugmann.

Griechisch (7 St.). Wiederholung und Vervollständigung des Pensums der Untertertia. Verba liquida, verba auf μ und anomala. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Übersetzen aus Gerths Übungsbuch I und II. Auswendiglernen von Vokabeln und Sätzen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. In A. außerdem Xenoph. Anab. I 1–4. A. Eichler. — B. Bischoff.

Französisch (2 St.). Plötz-Kares, Sprachlehre § 50–75 (Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv, Infinitiv). Übungsbeispiele nach Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft II 1–23. Lektüre nach Plötz, Lectures choisies (Section VIII–X). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. A. Hultgren. — B. Raab (Kurzweily).

Mathematik (4 St.). Ergänzung des Pensums der Untertertia. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Die Fundamentalsätze über den Kreis. Vergleichung und Verwandlung geradlinig begrenzter Flächen. Der pythagoreische Satz. Analytische Methode zur Lösung von Konstruktionsaufgaben. A. Traumüller. — B. Trautscholdt.

Naturkunde (2 St., nur im Winter). Das Elementarste aus der Chemie. Behandlung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. A. Krieger. — B. Traumüller.

Geschichte (2 St.). Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen (2 St.). A. Glafey. — B. Voigt.

Erdkunde (2 St., nur im Sommer). Das Wichtigste aus der physischen Erdkunde. A. Krieger. — B. Traumüller.

Untertertia.

Klasse A. Ordinarius: Dr. Voigt.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Hildebrandt.

Religion (2 St.). Erklärung einer Anzahl Psalmen, der hervorragendsten messianischen Weissagungen, der Bergpredigt und der Gleichnisse Jesu. Abschließende Behandlung der Katechismuslehre durch Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes. Das Wichtigste über das Kirchenjahr, die Gottesdienstordnung, das Gesangbuch, sowie über die Reformation. Sprüche. Kirchenlieder. Wiederholung des Katechismus. A. Steuer. — B. Scholze.

Deutsch (2 St.). Gelesen wurden ausgewählte Gedichte, besonders Schillersche und Uhlandsche Balladen, Prosastücke aus Hieckes Lesebuch für Untertertia. Aufsätze. Deklamationen. Leichte Übungen in zusammenhängender Rede. Ausgewählte Abschnitte aus der deutschen Syntax. A. Steuer. — B. Hildebrandt.

Lateinisch (8 St.). Caes. de bello Gall. (ed. Menge) I. II. III (mit Auswahl). Ellendt-Seyffert § 94–160. Specimina und Extemporalia. Von Weihnachten ab 1 St. Gaupp, Lat. Anthologie für Anfänger. A. Voigt. — B. Hildebrandt.

Griechisch (7 St.). Regelmäßige Formenlehre bis zu den verbis mutis nach Gerths Übungsbuch I und Gerths Schulgrammatik. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. A. Baunack II. — B. Leidenroth.

Französisch (3 St.). Plötz-Kares, Sprachlehre § 9–40 (Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Unregelmäßige Verba). Übungsbeispiele nach Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft I, Lektion 1–36. Lektüre nach Plötz, Lectures choisies (Section I. IV. V. VIII.). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. A. Voigt. — B. Raab.

Mathematik (3 St.). Die vier Grundrechnungsarten der allgemeinen Arithmetik mit Beschränkung auf leichte Aufgaben. Einfachste Gleichungen. Winkel und Seiten des Dreiecks. Die Kongruenz der Dreiecke und ihre Anwendung auf das Viereck. Leichte Konstruktionsübungen. A. Tischer. — B. Riedel (von Mich.—Weihn. 1 St. Trautscholdt).

Naturkunde (2 St., nur im Sommer). Übersicht über das ganze Tierreich: das Nötigste über den Bau und das Körperleben des Menschen. A. Krieger. — B. Traumüller.

Geschichte (2 St.). A. Neuere, insbesondere deutsche Geschichte von 1546–1815. Berlitt. — B. Überblick über die neuere, insbesondere deutsche Geschichte von 1618–1871. Hildebrandt.

Erdkunde (2 St., nur im Winter). Deutschland ausführlicher. Wiederholung des Pensums der Quinta. A. Krieger. — B. Traumüller (im W. Gündel).

Quarta.

Klasse A. Ordinarius: Dr. Leidenroth.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Bischoff.

Religion (2 St.). Abschluß der biblischen Geschichte. Wiederholung der biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Kurze Belehrung über die Bibel. Erklärung des 3. Artikels und des 3. Hauptstückes. Sprüche. Kirchenlieder. A. Steuer. — B. Scholze.

Deutsch (3 St.). Gelesen wurden Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch für Quarta. Die Gedichte meist gelernt. Deklamationsübungen und Übungen im

Nacherzählen, Aufsätze. **A.** Leidenroth (i. S. Dietrich). — **B.** Bischoff.

Lateinisch (8 St.). Grammatik im Anschluß an das Übungsbuch von Busch III. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Wiederholung der Formenlehre. Corn. Nep. (nach Figners Auswahl), Milt., Cim., Arist., Paus., Thrasyl., Lysander, Epaminondas, Han. **A.** Leidenroth. — **B.** Bischoff.

Französisch (5 St.). Ploetz-Kares, Elementarbuch L. 1—52 (Regelmäßige Formenlehre). Hör- und Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **A.** Franke. — **B.** Raab.

Mathematik (3 St.). Einfache und zusammengesetzte Regel de tri; Prozent- und Zinsrechnung. Wiederholungen. Im W. 2 St. Einführung in die Geometrie, verbunden mit leichten Maß-, Zeichen- und Rechenübungen. **A.** Tischer. — **B.** Trautscholdt.

Naturkunde (2 St.). Im Sommer Überblick über das natürliche Pflanzensystem. Besprechung wichtiger Nutzpflanzen. Einiges vom Leben der Pflanzen und von den Kryptogamen. Im Winter das Wichtigste aus der Lehre von den wirbellosen Tieren. **A.** Krieger. — **B.** Im S. Traumüller, im W. Krieger.

Geschichte (2 St.). **A.** Deutsche Geschichte von Heinrich I. bis zu Luthers Tod. Berlitt. — **B.** Deutsche Geschichte bis zum dreißigjährigen Kriege. Großschupf (Kötzschke).

Erdkunde (2 St.). Einiges über die Bewegung der Erde und des Mondes. Übersicht über das Erdganze. Die außereuropäischen Erdteile. **A.** Traumüller (i. W. Gündel). — **B.** Trautscholdt.

Quinta.

Klasse **A.** Ordinarius: Dr. Franke.

Klasse **B.** Ordinarius: Grossschupf.

Religion (3 St.). Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Einprägung und Erklärung des 2. Hauptstückes. Sprüche. Kirchenlieder. **A.** Steuer. — **B.** Scholze (2 St. Geißler).

Deutsch (3 St.). Gelesen wurden Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch für Quinta. Die Gedichte wurden teilweise gelernt. Vervollständigung der Lehre vom Satz und von den Lesezeichen, einzelnes aus der Formenlehre. Übungen in Interpunktion und Rechtschreibung, im Wiedererzählen und im Deklamieren. Schriftliche Arbeiten. **A.** Franke. — **B.** Grossschupf (i. Sommer Gündel).

Lateinisch (9 St.). Unregelmäßige Formenlehre. Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen nach Ellendt-Seyfferts Schulgrammatik. Einige Hauptregeln, der Syntax (Acc. c. inf., Präpositionen, Ortsbestimmungen,

Participia). Übersetzungen nach Buschs Übungsbuch II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **A.** Franke. — **B.** Grossschupf (i. S. Gündel).

Rechnen (4 St.). Die 4 Spezies mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Regel de tri. **A.** Krieger. — **B.** Trautscholdt.

Naturkunde (2 St.). Vergleichende Besprechung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen im Sommer und von ausgewählten Wirbeltieren im Winter. **A.** Krieger. — **B.** Traumüller.

Geschichte (2 St.). Bilder aus der römischen Geschichte von den punischen Kriegen bis Augustus. Deutsche Geschichte bis 919. Wiederholungen aus der griechischen und römischen Geschichte. **A.** Steuer. — **B.** Großschupf (Gündel).

Erdkunde (2 St.). Europa. **A.** Großschupf (Kötzschke). — **B.** Trautscholdt.

Sexta.

Klasse **A.** Ordinarius: Dr. Baunack II.

Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Eichler.

Religion (3 St.). Biblische Geschichten des Alten Testaments. Einprägung und Erklärung des 1. Hauptstückes. Sprüche. Kirchenlieder. **A.** Steuer. — **B.** Scholze.

Deutsch (4 St.). Gelesen und besprochen wurden Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch für Sexta. Die Gedichte wurden größtenteils auswendig gelernt. Das Nötigste der Wort-, Satz- und Lesezeichenlehre. Übungen in der Rechtschreibung. Schriftliche und mündliche Nacherzählungen. Nachschriften. **A.** Baunack II. **B.** Eichler.

Lateinisch (9 St.). Regelmäßige Formenlehre nach Ellendt-Seyfferts Lat. Grammatik. Übersetzungen nach Buschs Übungsbuch I. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **A.** Baunack II. — **B.** Eichler.

Rechnen (3 St.). Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. Teilbarkeit der Zahlen, Zerlegung in Faktoren. Das Dezimalsystem in Münzen, Maßen und Gewichten. Die wichtigsten nicht-dekadischen Maße. Regel de tri. **A.** Krieger. — **B.** Trautscholdt.

Naturkunde (2 St.). Im Sommer Besprechung ausgewählter, einfach gebauter Blütenpflanzen und Entwicklung der botanischen Grundbegriffe; im Winter Besprechung wichtiger Säugetiere und Vögel. **A.** — **B.** Krieger.

Geschichte (2 St.). Griechische Sagen. Bilder aus der griechischen und älteren römischen Geschichte bis zu den punischen Kriegen. **A.** Franke. — **B.** Grossschupf (i. S. Kurzweily).

Erdkunde (1 St.). Grundbegriffe der Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Geographie von Sachsen, ausgehend von der Heimatskunde.

Hauptgebirge und Hauptflüsse Deutschlands. Politische Einteilung des deutschen Reiches. **A.** Krieger. — **B.** Trautscholdt.

B. In den Künsten und Fertigkeiten.

1. **Schreiben.** In V^a und V^b je 1 St., in VI^a 2 St. Trautscholdt; in VI^b 2 St. Leidenroth.

2. **Stenographie** (fak.). In IIIA 2 St., in IIB 1 St. **A.** Raab. — **B.** Tischler.

3. **Zeichnen.** V je 2 St. Elementare Grundformen. Quadrat, Dreieck, Sechseck, Achteck, Fünfeck, Kreis, Rosetten, gerade und krummlinige Flächenverzerrungen. — IV je 2 St. Perspektivisches Zeichnen. Darstellungen auf Grund der Anschauung mittelst Zeichnen nach Stabmodellen; der verkürzte Kreis. Wiederholung von Flächenverzerrungen aller Art. Kolorierübungen und Anwendung perspektivischer Regeln beim Zeichnen nach wirklichen Gegenständen, sowie Kombinationen konstruktiver Art, z. B. von Säulen, Rädern, Gebäuden u. s. w. — IIB (fak.) 2 St. Licht- und Schattenlehre. Vorübung zum Schattieren. Die Kugel (geometrisch, perspektivisch) in Licht und Schatten gesetzt. Prismatische Körper und ornamentale Modelle aus Gips schattiert. — IIIA—I (fak.) 2 St. Schattierungen nach Gipsmodellen aller Art, Gesichtsteile, anatomische Nachbildungen naturgeschichtlicher Präparate und anderer Gegenstände nach der Natur mit Kreide, Tusche, in Aquarellmanier u. s. w. Florian.

4. **Gesang.** VI—I: Atemübungen, Atemführung, Tonbildung und Treffübungen mit Taktieren. Einstimmige Volks- und volkstümliche Lieder, Choräle. — VI und V je 2 St. Erklärung der Vokale und Konsonanten im allgemeinen. Übung im Notenlesen unter versuchsweiser Benutzung der „Neuen Gesangschule“ von J. W. Mason.

Leichte Lieder und Choräle vom Blatte. — IV und IIB je 1 St. Dasselbe repetitionsweise. Kurze Erklärungen aus der allgemeinen Musiklehre. Besondere Pflege der mutierenden Stimmen mit Beschränkung der Dispensationen auf krankhafte Stimmen. — IIIA 1 St. Speziellere Erklärung der Vokalfarben und der Konsonanten, Einübung derselben im Sprechen und Singen. Pflege der noch mutierenden Stimmen: Hinüberleitung zur Männerstimme. Besprechung der Stimmgattungen im Kunstgesange. — IIB und IIA je 1 St. Ausgedehntere Sprechübungen zur Erreichung einer klangvollen, weittragenden, dialektfreien Sprache unter steter Bezugnahme auf den Gesang; Sprechen und Singen von Volksliedern. Kurzgefaßte Einführung in die Geschichte der Musik. Biographie Franz Schuberts, teilweise Vorführung seiner Meisterlieder. — IB und IA je 1 St. Sprechübungen und Musikgeschichte wie in II. Die Grundgesetze der Mimik. — Chorgesang: I—V 1 St. und III—V 1 St. Geistliche und weltliche Lieder von Hauptmann, Richter, Eckhardt, Löwe und Rich. Müller, größere Chorstücke mit Begleitung von Rich. Müller und G. F. Händel. — Orchesterspiel: 2 St. Einfache und schwierigere Sätze für Streichorchester, größere Orchesterstücke mit Übertragung der Bläser auf Klavier und Harmonium. Begleitungen zu Solo- und Chorgesängen. Borchers.

5. **Turnen** (2 St.). Der Unterricht war klassenweise abgestuft, im wesentlichen nach Lions Bemerkungen über Turnunterricht 1877. In IIB^a, IIB^b, IV^a und V^a Tischler, in den übrigen Klassen Schütz.

C. Aufsätze.

a. Freie Aufsätze in IA—IIB.

IA^a. 1. Versuchung und Schuld in Shakespeares Macbeth. — 2. Welche Bedingungen setzt die Entstehung eines nationalen Dramas voraus? — 3. (Prüfungsarbeit.) Warum haben die Germanen gegen die Angriffe der Römer ihre Freiheit behauptet? — 4. „Wer den Dichter will verstehn, Muß in Dichters Lande gehn“, mit besonderer Beziehung auf Goethe. — 5. Warum hegt Tacitus so lebhaft Sympathien für Germanicus? — 6. (Reifeprüfungsarbeit.) Warum hat das klassische Ideal gerade auf die neuere deutsche Dichtung einen so großen Einfluß ausgeübt?

IA^b. 1. Das Heldentum Heinrichs V. in Shakespeares gleichnamigem Schauspiel. — 2. Wie unterscheidet sich Goethes Auffassung von der Freiheitsbewegung unter Philipp II. im Egmont von der Schillers im Don Carlos? — 3. (Klassenarbeit.) Wie wurde Goethe während seines Aufenthaltes zu Straßburg in seinem Deutschtum befestigt? — 4. „Wahre Neigung vollendet usw.“ nachgewiesen an Goethes Hermann und Dorothea. — 5. Sieben verschiedene Themata im Anschluß an Goethes Iphigenie in Tauris. — 6. Reifeprüfungsarbeit wie in IA^a.

Leibnizpreis-Aufgabe: Das deutsche Vaterland im Liede unserer Sänger zur Zeit der Befreiungskriege.

- IB^a. 1. a) Was ist in dem bekannten Spruche Schillers: „Ans Vaterland, ans teure, schliess' dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen! Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft“ unter den starken Wurzeln der Kraft gemeint? b) Gedankengang und Gedankeninhalt des Prologs zu Schillers Wallenstein. — 2. (Klassenarbeit.) Charakteristik des Wachtmeisters, der Jäger und der Kurassiere in Wallensteins Lager. — 3. Der Charakter des Eumaios (nach dem 14. bis 16. Buche der Odyssee). — 4. Durch welche Eigenschaften sind Gellerts Fabeln ein deutsches Volksbuch geworden? — 5. Inwiefern kann man das Athen des 5. Jahrhunderts als eine Pflanzstätte der Bildung für die gesamte Menschheit bezeichnen? — 6. Prüfungsarbeit.
- IB^b. 1. Warum hat der Deutsche das Recht, auf sein Volk stolz zu sein? — 2. (Klassenarbeit.) Wie gewinnt Schiller in seinem Wallenstein von vornherein unsere Parteinahme für den Helden des Stückes? — 3. Welches Bild gewinnen wir aus Wallensteins Lager von dem Heere des Friedlanders? — 4. (Prüfungsarbeit.) „Nimm dich in acht — dich treibt der böse Geist der Rache — daß dich Rache nicht verderbe!“ Wallenst. Tod IV 1. — 5. Warum nennt es Schiller einen großen Wurf, eines Freundes Freund zu sein? — 6. Freigewahltes Thema aus Lessings dramatischen Werken. — 7. Prüfungsarbeit.
- IIA^a. 1. Charakteristik von Telemach nach Od. I. — 2. Malerische Szenen aus dem Kudrunliede als Wandgemälde eines Rittersaales gedacht. — 3. Nausikaa und Kudrun am Meeresstrande. — 4. Der Ehrbegriff der alten Germanen, aus dem Hildebrands- und Walthariliede erläutert. — 5. Die Lichtseiten in Hagens Charakter. — 6. Prüfungsarbeit.
- IIA^b. 1. (Klassenarbeit.) Mein Lebenslauf. — 2. Die verschiedenen Auffassungen der Wallensteinschen Soldaten von ihrem Leben und Stand. — 3. Gedankengang und Ausdeutung des Waltherschen Liedes do der sumer komen was. — 4. Heldentum und Kriegerleben in Eckehards Waltharilied. — 5. a) Siegfrieds Tod; b. Kriemhilds Klage. Frei nach dem Nib.-L. (in gebundener Form). — 6. Wie erklärt sich die Wandlung in Kriemhilds Charakter? — 7. Prüfungsarbeit.
- IIB^a. 1. Nikolaus Zriny, geschildert nach Th. Körner. — 2. Wohl uns, daß uns die Zukunft verborgen ist! (Mit Berücksichtigung von Schillers Cassandra.) — 3. Wie schildert Schiller in seinen Gedichten die Macht des Gesanges? — 4. (Klassenarbeit.)

Der erste Auftritt von Schillers Wilhelm Tell. — 5. Das Schicksal des jungen S. Roscius, erzählt nach Ciceros Rosciana. — 6. Welche Aufgabe fällt dem 5. Akt im Tell zu? — 7. Prüfungsarbeit.

- II B^b. 1. Welche allegorische Deutung kann man Schillers Klage der Ceres geben? — 2. Steter Tropfen höhlt den Stein. — 3. Inwiefern erinnert Tell an den Bauer im Liede vom braven Mann? — 4. Wodurch erwecken die schweizerischen Freiheitsbestrebungen unsere Teilnahme? — 5. Die Lage Frankreichs bis zum Auftreten der Jungfrau von Orleans. Nach Schiller. — 6. Sylvestergedanken. — 7. Prüfungsarbeit.
- IIIA^a. 1. Warum müssen wir besonders die Jugendzeit zum Lernen benutzen? — 2. Wie gelingt es Uhland, unser Interesse für Bertran de Born in dem gleichnamigen Gedichte zu steigern? — 3. Welche Bedeutung hat das Fureisen für den Jüngling? — 4. (Prüfungsarbeit.) Welche Vorteile brachte Ernst Moritz Arndt der erste Aufenthalt im Elternhause? — 5. Worin bestand die Demütigung Preußens durch Napoleon in den Jahren 1805—1813? — 6. Wie nährten und förderten einzelne Personen die neu erwachte Vaterlandsiebe des preußischen Volkes zur einmütigen Erhebung gegen Napoleon im Jahre 1813? — 7. Reden und Schweigen hat seine Zeit. — 8. Gedankengang in den Reden Solimans (Körners Zriny, I. Akt, Scene 1 bis 6). 9. Was heißt „Bild“? Wie unterscheiden sich seine Synonyma und Homonyma? — 10. Prüfungsarbeit.
- IIIA^b. 1. Charakteristik des Damon und Dionys nach Schillers Bürgschaft. — 2. Gemeinsame Züge in Schillers Kranichen des Ibykus und in Chamisso Gedichte; die Sonne bringt es an den Tag. — 3. Der Nutzen und Schaden der Gewitter. — 4. (Klassenarbeit.) Gedankengang von Körners Aufruf. — 5. (Prüfungsarbeit.) Schills kühne Unternehmungen. — 6. Beschreibung des Nordenbergischen Gemäldes: Organist in einer schwed. Dorfkirche. — 7. Eile mit Weile. — 8. Die Vorboten des Winters. — 9. (Klassenarbeit.) Gedankengang des 4. und 5. Auftrittes im 3. Aufzuge von Körners Zriny. — 10. Mangolds Schicksale u. Charakter nach Uhlands Herzog Ernst von Schwaben. — 11. Prüfungsarbeit.
- IIIB^a. 1. Napoleons Zug nach Rußland. — 2. Ein Regentropfen schildert seine Reise. — 3. Wie rechtfertigt der Ritter in Schillers Ballade „Der Kampf mit dem Drachen“ sein Verhalten dem Ordensmeister gegenüber? — 4. Wie soll der Schüler seine großen Ferien benutzen? — 5. (Prüfungsarbeit.) Welche Ähnlichkeiten zeigen die beiden Balladen „Belsazar“ von Heinrich Heine und „Das Glück von Edenhall“

- von Ludwig Uhland? — 6. Charakteristik des Königs in Uhlands Ballade „Des Sängers Fluch“. — 7. „Wohlthätig ist des Feuers Macht, Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht.“ — 8. (Klassenaufsatz.) Die Erzählung vom Taucher Pececola nach Athanasius Kircher mit ihren Beziehungen zu Schillers Ballade „Der Taucher“. — 9. Was wissen wir von Arion? Nach A. W. von Schlegels Gedicht. — 10. Prüfungsarbeit.
- III B^a. 1. Der Überfall im Wildbad. Nach Uhland. — 2. Unsere Pfingstferien. — 3. (Klassenarbeit.) Alamode Kleider, alamode Sinnen usw. — 4. Glück und Glas, Wie bald bricht das. — 5. Die Geschichte vom Meier Helmbrecht im Auszuge erzählt. — 6. Graf Eberhard der Greiner bei Uhland. — 7. Trübe Wintertage. — 8. (Klassenarbeit.) Die Kirche in Schillers Kampf mit dem Drachen. — 9. Der Jüngling in Schillers Taucher. — 10. Prüfungsarbeit.
- b. Fachaufsätze in IA—IIA.**
- IA^a. Lateinisch: 1. Die Natur in der Dichtung des Horaz. — 2. Was lernen wir aus den ersten 14 Kapiteln von Tacitus' Annalen über das Wesen des römischen Kaisertums? — 3. Charakteristik des Städters und des Bauern in der horazischen Fabel von der Stadt- und der Landmans. Nach Hor. Sat. II 6. — 4. Die Fabel zu den Gefangenen des Plautus. — 5. Das Palilienfest der alten Römer. Griechisch: 6. Fragen aus der Geschichte der Demosthenischen Zeit. — 7. Charakter des Ödipus im König Ödipus des Sophokles. — 8. Aufbau der Dramen König Ödipus und Philoktet. Geschichte: 9. Die Verfassungsänderungen im Verlaufe der französischen Revolution.
- IA^b. Lateinisch: 1. Was veranlaßte den Tacitus in d. Germania c. 5 zu der Äußerung: *Argentum et aurum Germanis propitii Di negaverint an irati dubito.* — 2. *Quindecim anni grande mortalis aevi spatium.* Tacit. Agric. — 3. Inhalt und Disposition der Rede des Calgacus im Agric. 30—32. — 4. *Proprium est humani ingenii odisse quem laeseris.* — 5. Marcus Coriolanus, seine That und sein Charakter nach Liv. II (Shakespeare). — 6. Welche Personen im Trinummus des Plautus haben mir am meisten gefallen? Griechisch: 7. Gedankeninhalt der ersten olynthischen Rede des Demosthenes. — 8. Ist im Ödipus auf Kolonos die Härte des Ödipus gegen den Polyneikes im Sinne des Sophokles ethisch gerechtfertigt? — 9. Was läßt sich aus dem ersten Haupttheile der Chersones-Rede des Demosthenes (§ 1—37) für die Haltung der Gegenpartei erschließen?
- IB^a. Lateinisch: 1. Die catilinarische Verschwörung bis zum Fortgange Catilinas aus Rom. Nach Sallust. — 2. Die staatlichen Verhältnisse der Germanen zur Zeit Cäsars. Nach Cäs. bell. Gall. — 3. Die Fabel des terenzianischen Phormio. — 4. a) Ciceros Beweise für die Unsterblichkeit der Seele. Nach Cic. Tusc. I; b) Zweck und Ziel der sogenannten Römeroden des Horaz. Griechisch: 5. Wie dachten sich die älteren ion. Naturphilosophen die Entstehung der Welt? — 6. Was betrachtete Sokrates als seine Lebensaufgabe? — 7. Welches sind nach der Ansicht des Sokrates die voraussichtlichen Folgen der über ihn verhängten Todesstrafe? — 8. Wie urteilt Sokrates über die Meinung der Menge, und wie tritt er denen entgegen, die sich auf sie berufen? Physik: 9. Beschreibung des Differentialflaschenzuges. — 10. Das Pendel. Geschichte: 11. Das Ringen Spaniens und Frankreichs im Zeitalter der Reformation.
- IB^b. Lateinisch: 1. *Quomodo Verres rem navalem in Sicilia administraverit.* — 2. Erläuternde Inhaltsangabe der sechs Römeroden des Horaz. Griechisch: 3. Disposition von Platons Apologie und Kriton. — 4. Fragen aus der Geschichte der vorsokratischen Philosophie. — 5. Mehrere kleinere Themata im Anschluß an verschiedene Bücher der Ilias. Geschichte: 6. Maria Stuart.
- IIA^a. Lateinisch: 1. Was habe ich aus der Einleitung Vergils zu seiner Äneide (I 1—33) über diese gelernt? — 2. Inwiefern hat Sallust durch die vorangestellte Charakteristik Catilinas den Grund zu der Erzählung der catilinarischen Verschwörung gelegt? — 3. Über den Tartarus bei Vergil. Nach Aen. VI 548—627. Griechisch: 4. Die Schlacht bei Salamis. Nach Herodot. — 5. Das volksfeindliche Verhalten des Eratosthenes. Nach Lysias. Physik: 6. Beschreibung des Telephons. — 7. Über die Übertragung elektrischer Energie. Geschichte: 8. Die Hauptkämpfe des Kaisertums und des Papsttums.
- IIA^b. Lateinisch: 1. Belagerung von Sagunt. Nach Livius XXI. — 2. Kriegführung des Q. Fabius. Nach Liv. XXII. Griechisch: 3. Die Kämpfe bei Artemision. Nach Herod. VIII 1—26. — 4. Des Mardonios Friedensunterhandlungen mit Athen. Nach Herod. VIII 136—144. Geschichte: 5. Geschichte der karolingischen Reiche bis 888.

III. Vermehrung der Sammlungen.

A. Die Schulbibliothek (Bibliothekar: Dr. Joh. Baunack) empfing an Geschenken: Von dem Hohen Königl. Ministerium: Zeitschrift des K. Sächs. Statist. Bureaus XLI Heft 3 und 4 (1895); XLII Heft 1 und 2 (1896). 81 Stück Dissertationen und akademische Gelegenheitschriften. Von der Kais. Oberpostdirektion zu Leipzig: Statistik der deutschen Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung aus d. J. 1895. Von der Handelskammer zu Leipzig deren Jahresbericht für 1895. Von der Direktion der Leipziger Universitäts-Bibliothek deren Verzeichnis der Handbibliothek des Lesesaales. Vom Vereine für die Geschichte Leipzigs den V. Band seiner Schriften. Von Herrn Dr. von Hase hier: Breitkopf und Härtel, Buch- und Notendruck etc. Von der Firma C. G. Röder hier: Festschrift zur 50jährigen Jubelfeier der Firma Röder. Von Herrn Prof. Dr. Brieger hier: Über die handschriftlichen Protokolle der Leipziger Disputation. Von Herrn Prof. Dr. Cichorius hier: Sybels Zeitschrift Bd. XXX—XXXVII. Von Herrn Prof. Dr. A. Schneider hier: Stadtumfänge in Altertum und Gegenwart. Sonderabdruck aus der geographischen Zeitschrift von Hettner. Von Herrn Prof. Berlitz: Deutsches Lesebuch für obere Gymnasialklassen; desgl. für IIIA und IIIB. Von Herrn Dr. O. Brugmann: Bericht der Jahresversammlung des SGV. v. J. 1893 und 1895. Von Herrn Dr. Hildebrandt: Wochenschrift für klass. Philologie. XII. Jhrg. 1895. Von Herrn Dr. H. Voigt: Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, Nr. 51—54. Von Herrn Dr. M. Gebhardt in Dresden: Versuch einer morphologischen Klassifikation der Firnflächen. Vom Bibliothekar: Die delphischen Freilassungen. Von den an die Schule gesandten Ansichtsexemplaren wurden eingestellt: Muff, Sophocles' Antigone. Bünger, Auswahl aus Xenophons Memorabilien. Zingerle, T. Livi ab u. e. libri I, II, XXI, XXII. Ovids Metamorphosen (Auswahl davon). Biese, Deutsches Lesebuch für I. Matthias, Aufsatzsünden.

Angekauft wurden: Vom Vorjahre das Litt. Centralblatt, Pädagogisches Wochenblatt, Fleckeisen-Richter Jahrbücher, Hermes, Rh. Museum, Philologus, Berl. Philolog. Wochenschrift, Zeitschrift für Gymnasialwesen, Zeitschrift für Geschichtswissenschaft, deutsche Rundschau für Geographie, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, Mitteilungen der Ges. für Deutsche Erziehungs- und Schulgesch. V 4 und VI 1—4. Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen X. Baumeister, Handbuch der Erziehungslehre III 3. Verhandlungen der Direktoren-Vers. 49 und 50. Handbuch der kl. Altertumswissenschaft

VIII 3. Pauly-Wissowa, R. Encycl., IV. Halbband. Roscher, Lexikon der gr.-röm. Mythologie, Lief. 32, 33. Die Inschriften von Olympia. Archäolog. Anzeiger 1896, Heft 1—3. Florilegium Graecum X (8 Stück). Corpus script. eccl. Lat. XXXIII. Archiv für lat. Lexicogr. IX 4; X 1 und 2. Goethes Werke II 12; III 8; IV 19—21. Goethe-Jahrbuch von L. Geiger. Grimms Wörterbuch IX 6—8. Kelle, Geschichte der deutschen Litt. II. Hauck, Kirchengeschichte III 1 u. 2. Monumenta Germ. paedag. XVII. Schmid, Geschichte der Erziehung IV 1. Kaufmann, Geschichte der deutschen Universitäten, 2. Band. Deutscher Kolonialatlas, 9. u. 10. Lieferung.

B. Die Bibliothek der Dohmke Stiftung (Bibliothekar: Dr. Hildebrandt) erhielt folgende Geschenke: Von Frau Prof. Dr. Dohmke eine Anzahl Schriften vermischten Inhalts; von Herrn Prof. C. Steffen Klotz, Lateinisch-Deutsches Wörterbuch; von Herrn Kand. Rud. Dietrich Pape, Griech.-Deutsches Wörterbuch.

C. Die Schülerbibliothek erhielt folgenden Zuwachs:

1. Abteilung für die oberen und mittleren Klassen (Bibliothekar: Prof. Berlitz). a) Angeschafft wurden aus den Beiträgen der Schüler und den Mitteln der Wilhelm-Wachsmuth-Stiftung: Gymnasial-Bibliothek, H. 24. Spamer, Illustrierte Weltgeschichte, Bd. 3 und 4. Kaemmel, Werdegang des deutschen Volkes I. Mommsen, Römische Geschichte in 8 Bdn. Geisteshelden, Bd. 21—26 (Dante von Scartazzini; Görres von Sepp; Schopenhauer von Griesbach; Kepler-Galilei von Günther; Stanley von Reichard). Schillers Briefe, hrsg. von Jonas, Bd. 6 u. 7. Logau, Sinngedichte. Schiller und Lotte, Briefwechsel. Bellermann, Schillers Dramen. Viehoff, Erläuterungen zu Schillers Gedichten. Schillers Werke, hrsg. von Bellermann, Bd. 1—12. Abbt, Vermischte Werke. König, Deutsche Literaturgeschichte. Greif, Werke, Bd. 2 u. 3. Freytag, Werke, Lief. 1—16. Arnold, Unter General von der Tann. v. Nathusius-Steinstedt, Ein Leibhusar im Kriege 1870/71. Wachenhusen, Vom ersten bis zum letzten Schuß; Kriegserinnerungen. Pietschke, Von Berlin nach Paris. Jahn, Aus Deutschlands großen Tagen. Treitschke, Deutsche Kämpfe. Pflugk-Hartung, Krieg und Sieg 1870—71. (Kulturgeschichte I. Bd.) Meyer, Vor 25 Jahren. Schiemann, Treitschke. Broecker, Kunstgeschichte im Grundriß. Stieler, Lebensbilder. Wahl- und Wappensprüche. Das Waltharilied, übers. von Althof. (18 Stück). Scharling, Junge Helden. Ders., Meine Frau und ich. (2 Stück).

Kurz, Schillers Heimatjahre, 2 Bde. Friedrich der Weise, ein Charakterbild. (2 Stück). Holm, Holsteinische Gewächse. Stein, Schlichte Geschichten, Bd. 8. Wolf, Der Sulfmeister, 2 Bde. Hähnel, Aus der Sage und Geschichte. Brandstätter, Das Rechte thu' in allen Dingen. Hübner, Unter der Geißel des Corsaren. Oppel, Stadtgeschichten. Ders., Tambour und General. Stein, Sebastian Bach. Blankmeister, Sachsenspiegel. Werther, Viktoria-Nyanza. Kolonialhelden, 2 Bde. Spring, Selbsterlebtes in Ostafrika. Buchwald, Philipp Melanchthon. Kaiser, Melanchthon. Gurlitt, Kunstdenkmäler der Stadt Leipzig, 2 Bde. Joschim, Römische Litteraturgeschichte. Kleinpaul, Das Fremdwort im Deutschen. Goethes Gespräche von Biedermann, Bd. 10. Register zur deutschen Rundschau 11—20. Wolter, Kaiser Wilhelm. Hussel, Schreckenstage von 1813. — b) Geschenkt wurden: Spammers Illustrierte Weltgeschichte. Bd. 3 von Kaemmel. Kaemmel Werdegang des deutschen Volkes I. (vom Herrn Verfasser); Kroker, Geschichte der griechischen Litteratur I. (vom Herrn Verfasser); Schriften für das deutsche Volk. Hrsg. vom Verein f. Reformationsgesch., Heft 27 u. 28 (von Herrn Dr. Voigt).

2. Abteilung für die unteren Klassen (Bibliothekar: Dr. Bischoff). a) Angekauft wurden: H. v. Wißmann, Unter deutscher Flagge quer durch Afrika. Kleinere Ausg. Deutsches Knabenbuch, IX. X. XI. Bd. (je 2 Stück) u. VII. Bd. Lohmeyer, Deutsche Jugend, N. F. II. III. IV. V. VI. VIII. Bd. C. Pils, Die kleinen Reisenden, 1. Tl. Cooper-Hummel, Lederstrumpferzählungen. Die schwarze Tante, Märchen usw. 5. Aufl. (5 Stück). Wagner, Deutsche Heldensagen für Schule und Volk, 3. Aufl. (13 Stück). Oppel, Abenteuer des Kapitän Mago, 3. Aufl. (3 Stück). Beckers Erzählungen a. d. alten Welt, 6. Aufl. (3 Stück). K. A. Müller, Rübezahl, der Herr des Riesengebirges, 7. Aufl. (3 Stück). E. Berger, Deutsche Schwänke u. Sagen, 10. Aufl. H. Gabriel u. K. Suppryan, Goldener Hausschatz, Ein Lesebuch. (5 Stück). Pflugk-Hartung, Krieg und Sieg 1870—71. Th. Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands. (2 Stück). H. Pröhle, Rheinlands schönste Sagen und Geschichten, 2. Aufl. K. Kraepelin, Naturstudien im Hause. G. Haehnel, Aus deutscher Sage u. Geschichte. H. Elm, Wißmanns Reisen durch Afrika. J. P. Hebel, Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes. Fischer-Sallstein, Emin Pascha. Chr. v. Schmid, Auserlesene Erzählungen, 4. Aufl. Franz Hoffmanns Neuer deutscher Jugendfreund, 45.—48. Bd. L. Hussel, Leipzig während der Schreckenstage im Monat Oktober 1813. Neudruck der Ausg. von 1813. 1896. Vier Fest- und Gelegenheitsnummern der Leipziger Illustrierten Zeitung (No. 2764 u. 2765 je zweimal). 123 verschiedene kolorierte Münchener

Bilderbogen. E. Große, Aus dem Tierleben der Heimat. — b) Geschenkt wurde von Herrn Oberlehrer O. Scholze: P. Kaiser, Philipp Melanchthon, Deutschlands Lehrer. Zum 400jährigen Geburtstage.

D. Physikalisches Kabinet, verwaltet von Prof. Gebhardt:

a) Angekauft wurden: 1 Influenzmaschine, 1 chemische Harmonika, 1 Winddruckregulator, 1 fluoreszierender Schirm, 1 Röntgen-Röhre, 1 Apparat zur Zerlegung des Wasserstrahls, 1 kleiner Wassermotor, 1 Heberfontaine für die Luftpumpe. — b) Geschenkt wurde: 1 Stück Kabel von Retschlag (4^a).

E. Naturhistorische Sammlungen, verwaltet von Prof. Traumüller:

a) Angekauft wurden: Verschiedene Insekten, zwei Lieferungen der „neuen Wandtafeln“ von Heiner Jung, „Das Pflanzenleben“ von Kerner v. Merilaun, 1. Band, mehrere Fische und Wasserpflanzen und ein Durchlüftungs-Apparat für das Aquarium, ein Aquarium. — Für den chemisch-mineralogischen Unterricht wurden eine Demonstrations-Wage, Glasgeräte und Chemikalien angeschafft. — b) Geschenkt wurden: Von Herrn Dr. Th. Baunack Eier von der Trappe und dem Rebhuhn und von dem Quintaner Kretzschmar mehrere Papyrusstauden und Mineralien aus Sicilien.

F. Lehrmittelsammlung für den Geographie- und Geschichtsunterricht, verwaltet von Dr. Franke: Geschenkt wurden: Vom Königl. Ministerium: Grabstele der Hegeso; von Herrn Verlagsbuchhändler Wagner: 12 Pläne der Stadt Rom von A. Schneider, Karte von Palästina von Guthe & Fischer; von Herrn Rektor Kaemmel: Relief von der Trajanssäule, Kopf des Achilles; vom Obersekundaner Paul Richter ein nach O. Henkes Zeichnung in Farben ausgeführter Plan des Palastes des Odysseus.

Angekauft wurden: a) 30 Wandbilder von Seemann: Erechtheion, Rekonstruktion. Arena in Verona. Bischof Ambrosius u. K. Theodosius, von Rubens. Der Kölner Dom, Inneres. Minerva Medica. Thalia (Vatikan). Reitergruppe vom Friese des Parthenon. Aurora von Guido Reni. Das Pantheon. Lavinia von Tizian. St. Paul vor den Mauern Roms. Hof des Dogenpalastes in Venedig. Die Peterskirche in Rom. Ruhender Hermes (Neapel). Sophokles (Lateran). Moses von Michelangelo. Schiller und Goethe in Weimar. Iphigenia von A. Feuerbach. Odysseus und die Rinder des Helios von Fr. Preller. Maximilian I. von A. Dürer. Menelaus und Patroklos (Florenz). Nike des Paionios. Hauptthür des Baptisteriums in Florenz. Caritas von P. Dubois. Dorischer Tempel [aufriß] (Parthenon). Inneres der Michaeliskirche in Hildes-

heim. Der Palazzo Riccardi in Florenz. Inneres der Peterskirche. Der heilige Antonius von Murillo. Schützenfestmahl von Frans Hals. — b) Geistbeck u. Engleder: Hardanger Fjord; F. Kindt: Reliefkarte von Deutschland und den Alpenländern.

G. Lehrmittelsammlung für den Gesang-
unterricht, verwaltet von Gustav Borchers:

a) Angeschafft wurden: Liederkranz, 50 weltliche Lieder für Sopran, Alt, Tenor und Baß. Partitur und 70 Stimmen. — b) Geschenkt wurden: Jubiläums-

schrift der Officin C. G. Röder, enthaltend die Darstellung der Entwicklung der Notenschrift, z. T. farbig, von Herrn Commerzienrath Wolff; Carl Reinecke, 12 Tonbilder für Streichorchester, Partitur und 14 Stimmen, und Lumbye, Traumbilder in der Besetzung „Hausmusik“, Partitur und 16 Stimmen, von Herrn Dr. O. v. Hase; Geistliche Lieder, Sammlung der schönsten Hymnen und Choräle, herausgegeben von Consistorialrath H. Ahlfeld, Prof. Dr. H. Kretschmar u. P. Stöbe, 50 Partituren in Prachtband, vom Verleger Herrn Johannes Grunow.

IV. Spielplatz.

Der seit 1883 benutzte Spielplatz ist vom 12. Mai bis 22. September 1896 von den Schülern der Klassen I bis V an 2 Tagen, Dienstag und Sonnabend, gewöhnlich von 4 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags regelmäßig benutzt worden, im Durchschnitt von 47 Schülern. Die Aufsicht auf dem Platze wurde von den Herren Dr. Tischler, Dr. Leidenroth und dem Unterzeichneten geführt.

Die Ausgaben betragen:

| | |
|--|---------|
| Für Aufstellen einer Bude auf dem Spielplatze zum Aufbewahren der Spielgeräte. | M 24,28 |
| Für Ergänzung und Erhaltung der Geräte u. s. w. | „ 4,40 |
| Zusammen | M 28,68 |

Die Einnahmen betragen:

| | |
|--------------------------------------|---------|
| Kassenbestand vom Jahre 1895 | M 50,43 |
| Für verkaufte Schülerhefte | „ 2,52 |
| Beiträge von den Schülern | „ 30,85 |
| Zusammen | M 83,80 |

Der Spielplatzkasse ist somit ein Bestand von M 55,12 verblieben.

Schütz.

Die aus Primanern und Sekundanern gebildete Fußball-Vereinigung unter dem Protektorat des Prof. Dr. Meister hat bis zum Spätherbst Dienstag und Sonnabend nachm. ihre Übungen fortgesetzt. Der durchschnittliche Besuch betrug 15.

V. Statistisches.

A. Lehrerkollegium.

Rektor: Professor Dr. Otto Kaemmel, AR 1. SEHR 1, Klassenlehrer von IA^a.

Konrektor: Professor Dr. Adelbert Gebhardt, AR 1.

Ständige Lehrer.

1. Oberlehrer Professor Dr. Karl Hultgren, Klassenlehrer von IA^b.
2. „ „ Dr. Otto Knauer.
3. „ „ Dr. Bernhard Döring, Klassenlehrer von IB^a.
4. „ „ Dr. Curt Steffen, Klassenlehrer von IIA^a.
5. „ „ Dr. Richard Meister, ord. Mitglied der K. Sächs. Ges. der Wiss., Klassenlehrer von IB^b.
6. „ „ Dr. Friedrich Traumüller.
7. „ „ Georg Berlit, KDM. 1870/71 f. C., Klassenlehrer von IIA^b.

c.

8. Oberlehrer Dr. Oskar Brugmann, Klassenlehrer von IIB^a.
 9. " Dr. Woldemar Glafey, Klassenlehrer von IIB^b.
 10. " Dr. Georg Steffen, Klassenlehrer von IIIA^a.
 11. " Dr. Johannes Baunack, Klassenlehrer von IIIA^b.
 12. " Ernst Riedel.
 13. " Dr. Hans Voigt, Klassenlehrer von IIIB^a.
 14. " Dr. Richard Krieger.
 15. " Heinrich Kahnis, cand. rev. min.
 16. " Dr. Ernst Tischer.
 17. " Dr. Martin Trautscholdt.
 18. " Dr. Ernst Raab.
 19. " Dr. Richard Hildebrandt, Klassenlehrer von IIIB^b.
 20. " Dr. Bernhard Leidenroth, Klassenlehrer von IV^a.
 21. " Dr. Ernst Bischoff, Klassenlehrer von IV^b.
 22. " Friedrich Großschupf, Klassenlehrer von V^b.
 23. " Oskar Scholze, cand. rev. min.
 24. " Dr. Theodor Baunack, Klassenlehrer von VI^a.
 25. " Dr. Oswald Eichler, Klassenlehrer von VI^b.
- Oberturnlehrer Richard Schütz.
Zeichenlehrer Feodor Florian.

Nichtständige Lehrer.

- | | |
|--|---------------------------------------|
| Bacc. theol. Dr. Wilibald Steuer. | Lehramtskandidat Alexander Kurzwelly. |
| Dr. Clemens Franke, Klassenlehrer von V ^a . | " Dr. Friedrich Gündel. |
| Gesanglehrer Gustav Borchers. | Cand. theol. Johannes Geißler. |

B. Schüler.

Die Veränderungen im Bestande der Klassen zeigt folgende Übersicht:

| | IA | | IB | | IIA | | IIB | | IIIA | | IIIB | | IV | | V | | VI | | Sa. |
|----------------------------|----|----|----|----|-----|----|-----|----|------|----|------|----|----|----|----|----|----|----|-----|
| | a | b | a | b | a | b | a | b | a | b | a | b | a | b | a | b | | | |
| Bestand am 10. März 1896 | 21 | 16 | 15 | 14 | 23 | 21 | 22 | 24 | 21 | 20 | 28 | 28 | 29 | 34 | 35 | 34 | 29 | 30 | 444 |
| Osterabgang | 21 | 16 | 1 | 1 | 1 | 1 | 5 | 6 | 1 | 1 | 2 | 2 | 4 | 6 | — | 2 | 2 | 5 | -77 |
| Osteraufnahme | 2 | 1 | 3 | 2 | — | 1 | — | — | — | 1 | 4 | — | 2 | 2 | 2 | 3 | 36 | 36 | +95 |
| Bestand am 25. April 1896 | 16 | 13 | 23 | 23 | 17 | 18 | 18 | 21 | 23 | 23 | 28 | 30 | 37 | 37 | 31 | 28 | 38 | 38 | 462 |
| bis Ende } Abgang | — | — | — | 4 | 1 | 1 | — | 1 | — | — | 3 | — | 1 | 3 | 1 | — | — | — | -15 |
| November } Aufnahme | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | 1 | +6 |
| Bestand am 1. Dez. 1896 | 16 | 13 | 23 | 20 | 17 | 17 | 18 | 20 | 23 | 24 | 26 | 30 | 37 | 34 | 30 | 28 | 38 | 39 | 453 |
| bis } Abgang | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | -3 |
| 10. März } Aufnahme | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | +1 |
| Bestand*) am 10. März 1897 | 16 | 13 | 23 | 19 | 18 | 17 | 18 | 20 | 23 | 23 | 25 | 30 | 37 | 34 | 30 | 28 | 38 | 39 | 451 |

*) Das Schülerverzeichnis, das seit Ostern 1889 alljährlich aus den Beiträgen der Schüler zur Schülerbibliothek gedruckt wird, soll im Mai ausgegeben werden.

Die 77 zu Ostern 1896 abgegangenen sind:

- a) die mit dem Reifezeugnis entlassenen 37 Oberprimaner (vgl. Jahresbericht von 1896 S. XXIII);
 b) folgende 40 vor Vollendung des Kursus ausgeschiedene Schüler: aus IB Johannes Becker, Georg Weydling; aus IIA Alfred Fiedler, Egon Grünler; aus IIB Ludwig Porges, Paulus Rintelen, Oskar Schlegel, Karl Thienemann, Karl Wagner, Walter Liebich, Felix Maier, Kurt Schmidt, Walter Thomas, Friedr. Troitzsch, Wolfgang Wünsche; aus IIIA Franz Rohrwerder, Karl Meister; aus IIIB Franz Pazschke, Otto Ziesing, Werner Ahlfeld, Felix Berger; aus IV Hans Gordan, Hermann Klockenkemper, Waldemar Kuhn, Erich Pabst gen. Grimm, Lothar Prokopetz, Eduard Reinicke, Heinrich Ritter, Max Schunke, Heinrich Wannske, Wilhelm Wunderlich; aus V Oswald Distler, Walter Seidenglanz; aus VI Georg Fiedler, Ado Hofmann, Martin Gehlert, Franz Günther, Wilhelm Heinke, Paul Teichmann, Max Zitzmann.

Die 95 zu Ostern 1896 aufgenommenen*) sind:

in IA Richard Pflugbeil (Hosp. laut Verordn. vom 1. April 1896), Kurt Schmidt (dsgl. laut Verordn. vom 17. Januar 1896), Johannes Schmidt; in IB Georg Dießner, Arno Finn, Wilhelm Ventur, Kurt Katzer, Paul Uhlmann; in IIA Johannes Knauth; in IIIA Alfred Schötte; in IIIB Arthur Burck, Walter Frey, Reinhold Vieweger, Paul Weber; in IV Walter Biermann, Kurt Siegel, Friedrich Neumerkel, Moritz Tzschentke; in V Paul Gellert, Stirling Young (anglik.), Martin Gebhardt, Bernard Kremnitzer (i), Johannes Steinert; in VI Johannes Bahrmann, Arnold Bergelt, Fritz Bergmann, Max Claus, Friedrich Falk, Erich Göpel, Erich Große, Wolfgang Grunow, Friedrich Günther, Erich Harazim (k), Wilhelm Hedeler, Arno Heeger, Willy Jahr, Walter Jünger, Wolfgang Kormann, Willy Kraß, Erich Möbius, Rudolf Müller, Ludwig Naumann, Ludwig Neubert, Fritz Rösch, Rolf Sänger, Gottwald Schiller, Ludwig Schwabe, Georg v. Seebach, Roland Siegert, Alfred Steinberg, Kurt Strunz, Rudolf Stutzer, Alexander Tetzner-Teichmann, Harry Vogel, Edmund Wallor, Ernst Weber (r), Siegfried Wilhelmi, Walter Zittwitz, Max Zülzer (i), Paul Ahner, Curt Fliegel, Curt Friedrich, Werner Fuchs, Bernhard Giese, Hans v. Goldammer, Alwin Große, Benno Hahn, Armand Hasan (i), Wilhelm v. Hase, Arno Henning, Richard Hesse, Karl Jacob, Otto Kaniß, Hans Kanzler, Georg Kießig, Rudolf Künne, Gerhard Laible, Johannes Lange, Ernst Löwe, Arthur Lunow, Eckard Meister, Karl Möbius, Curt Mühlberg, Richard Müller, Arthur Plessing, Friedrich Roch, Kurt Rosenlöcher, Erich Schack, Herbert Schönburg, Ernst Siegel, Ernst Simon, Guido Thétard (k), Max Treutler, Erich Weiß, Fritz Wolf.

Im Laufe des Schuljahres gingen ab:

17 Schüler vor Vollendung des Kursus: vor Michaelis aus IB Oskar Kretschmar, Arno Sachse, Rudolf Swiderski; aus IIA Ernst Seidel, Oskar Kohlmann; aus IIIB Reinhold Vieweger, Otto Fischer, Kurt Kittel; aus IV Otto Bradt; zu Michaelis aus IIB Walter Forbriger; aus IV Martin Ehrhardt, Paul Gebser, Richard Unruh; aus V Paul Jope; nach Michaelis: aus IB Max Schulze; aus IIIA Erich Helm; aus IIIB Walter Zimmermann.

Aufgenommen wurden im Laufe des Schuljahres folgende 6: vor Michaelis in IB Max Schulze; in IV Eduard Welz (k); in VI Arnold Weigt; zu Michaelis in IIIA Max Riedel; in IIIB Eugen Kraßmer; nach Weihnachten in IIA Karl Meister.

*) Zu den Namen der Schüler, die nicht dem ev.-lutherischen Bekenntnisse angehören, sind je nachdem die Buchstaben k (katholisch), r (reformiert), i (israelitisch) hinzugefügt.

Zurückversetzt wurde 1 Schüler aus IB nach IIA, der in den Ziffern — 15 und + 6 der obigen Tabelle beidemal mitgerechnet ist.

Von den vor Vollendung des Schulkursus abgegangenen 57 sind 1 auf ein hiesiges, 8 auf auswärtige Gymnasien, 1 aufs Kadettenhaus, 3 auf hiesige Realschulen, 1 auf ein Seminar, 1 auf ein Progymnasium, 9 auf Privatschulen oder in Privatunterricht, 3 auf auswärtige Institute, 3 auf die Handelsschule, 1 auf die Bürgerschule, 18 in einen praktischen Beruf (8 Kaufmann, 3 Buchhändler, 2 in einen noch unbestimmten prakt. Beruf, je 1 Militär, Apotheker, Bankbeamter, Gärtner und Landwirt) übergegangen; bei den übrigen 8 fehlen bestimmte Angaben.

Von den 12 Schülern, die nach Erwerbung des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses aus IIB abgegangen sind, haben sich 11 unmittelbar praktischen Berufsarten zugewendet.

Die zu Ostern 1897 mit dem Reifezeugnis abgehenden 27 Oberprimaner sind folgende:

| Name | Geburtsort | Alter in Jahren | Aufgenommen wann und wohin? | Gesamtcensur | | Zukünftiges Studium (Beruf) |
|---------------------------------|----------------------|----------------------------------|--------------------------------|----------------------|-----------------|------------------------------------|
| | | | | Wissens- schaften | Betragen | |
| A. Mrose, Hermann | Zerre b. Spremberg | 21 | Ost. 1891 IIB | II ^a | I | Philologie |
| Keller, Friedrich | Leipzig | 19 ⁵ / ₁₂ | Ost. 1888 VI | II | I | Rechtswissensch. |
| Schiefer, Walter | Meuselwitz | 18 ¹¹ / ₁₂ | Ost. 1888 VI | II | I ^b | Theologie |
| Fiedler, Wilhelm | Leipzig | 19 ⁵ / ₁₂ | Ost. 1888 VI | II | I | Hochbaufach |
| Kramer, Hans | Leipzig | 19 ² / ₁₂ | Ost. 1888 VI | II ^b | I ^b | Rechtswissensch. |
| Vöckler, Theodor | Leipzig | 19 ¹ / ₁₂ | Ost. 1888 VI | II ^b | I ^b | Medizin |
| Voigt, Kurt | Teuchern | 20 ⁴ / ₁₂ | Ost. 1887 VI | III ^a | I | Philologie |
| Scherzer, Eugen | Leipzig | 19 ¹⁰ / ₁₂ | Ost. 1889 V | III ^a | II ^a | Mathematik |
| v. Hartleben-Sark- háza, Leo | Leipzig | 20 ⁸ / ₁₂ | Ost. 1891 ⁵ IIB | II ^b | I | Rechtswissensch. |
| Schwarz, Arthur | Gotha | 19 ⁶ / ₁₂ | Mich. 1890 IV | III ^a | I | Medizin |
| Kuhn, Siegfried | Hinterhermsdorf | 20 ² / ₁₂ | Mich. 1891 IIB | III ^a | I | Rechtswissensch. |
| Schuetze, Max | Sydney in Australien | 20 ⁵ / ₁₂ | Ost. 1887 VI | III ^a | I ^b | Kaufmann |
| Werner, Hans | Heidelberg | 21 ⁶ / ₁₂ | Ost. 1890 IV | III ^a | I | Militär |
| Jekel, Viktor | Duderstadt in Hann. | 19 ¹¹ / ₁₂ | Ost. 1888 VI | III | I | Rechtswissensch. |
| B. Heussi, Carl | Leipzig | 19 ⁹ / ₁₂ | Ost. 1888 VI | II ^a | I | Theologie |
| Petersen, Julius | Straßburg im Elsaß | 18 ⁵ / ₁₂ | Ost. 1888 VI | II ^a | I | Litteratur- und Kunstgeschichte |
| Riese, Paul | Torgau | 18 ⁹ / ₁₂ | Ost. 1891 IIB | II ^a | I | Rechtswissensch. |
| Schmiedt, Ernst | Leipzig | 19 ¹ / ₁₂ | Ost. 1888 VI | II | I | Theologie |
| Lange, Otto | Leipzig | 21 ⁴ / ₁₂ | Ost. 1892 IIB | II ^b | I ^b | Medizin |
| Schiffmann, Emil | Eilenburg | 19 ⁴ / ₁₂ | Mich. 1893 IIB | II ^b | II ^a | Medizin |
| Treutler, Martin | L.-Reudnitz | 19 ¹ / ₁₂ | Ost. 1890 IV | II ^b | I | Philologie |
| Allendorff, Richard | Cöthen in Anhalt | 21 ³ / ₁₂ | Ost. 1895 IB | III ^a | I ^b | Medizin |
| Lutterbeck, Friedrich | Leipzig | 20 ³ / ₁₂ | Ost. 1887 VI | III | I ^b | Musikgeschichte |
| Härtel, Kurt | Leipzig | 19 ⁵ / ₁₂ | Ost. 1888 VI | III ^a | I | Rechtswissensch. |
| Jung, Martin | Leipzig | 18 ¹⁰ / ₁₂ | Ost. 1888 VI | III ^a | II ^a | Militär |
| Schrödter, Georg | Leipzig | 20 ¹ / ₁₂ | Ost. 1888 VI | III | II ^a | Kaufmann |
| Schmidt, Johannes | Herzogswalde | 20 ¹⁰ / ₁₂ | Ost. 1896 IA | II ^b | I | Missionar |

Außerdem bestanden die Ergänzungsprüfung der Hosp. Kurt Schmidt und der Stud. Philipp Kohlmann, die vollständige Reifeprüfung Hermann Kammler mit III (der Anstalt zugewiesen durch Ministerialverordnung vom 27. Januar d. J.).

VI. Prämien und Stipendien.

A. Prämien.

1) **Nicolaitaner-Preise** (Geldprämien aus der Nicolaitaner- und der Schilde-Stiftung) erhielten zu Ostern 1896: Paul Richter (IIB^a), Walter Hoffmann (IIB^b), Eduard Reusch (IIIA^a), Hans Windisch und Karl Meister (IIIA^b).

2) Der **Leibniz-Preis** wurde am 1. Juli dem Oberprimaner Hermann Mrose auf Grund der von ihm eingereichten Arbeit zuerkannt (s. o. S. XIII).

3) Die Prämie der **Lindner-Stiftung** erhielt Wilhelm Fiedler (IA^a), der **Ramsthal-Stiftung** Paul Riese (IA^b), der **Huth-Stiftung** Paul Riese (IA^b), Hans Wittig (IIA^b), Rudolf Burgkhardt (IIIA^b).

4) **Bücherprämien** aus städtischen Mitteln und aus denen der Nicolaitaner-Stiftung erhielten:

a. bei der **Osterversetzung**: Hermann Mrose (IA^a), Julius Petersen und Paul Riese (IA^b), Werner Bruns (IIA^a), Kurt Mehlhose (IIA^b), Ernst Lucius (IIB^b), Moritz Scheinert (IIIA^a), Arthur Mitzscherling (IIIA^b), Kurt Jäger (IIIB^a), Rudolf Burgkhardt (IIIB^b), Karl Wallbrecht (IV^a), Richard Meister (IV^b), Walter Glaschker (V^a), Walter Kunzmann (Vb), Siegmund Munk (VI^a), Felix Nebe (VI^b).

b. bei der **Sedanfeier** aus städtischen Mitteln: Friedrich Keller (IA^a), Ernst Schmiedt (IA^b), Uvo Hölscher (IB^a), Max Wundt (IB^b), Felix Seyfferth (IIA^a), Hans Krause und Georg Naumann (IIA^b), Eduard Reusch (IIB^a), Hugo Becher (IIB^b), Otto Finzsch (IIIA^a), Johannes Hammer (IIIA^b), Martin Schulze und Walter Frey (IIIB^a), Felix Meiner (IIIB^b).

B. Stipendien

a. aus städtischen Mitteln erhielten 14 Schüler, b. aus der Riedel-Stiftung Erich Habermann (IV^a), Hans Geißler (IV^b), Kurt Schneider (V^a), Alfred Herricht (V^b), c. aus der Schelbach-Stiftung Rudolf Burgkhardt (IIIA^b), d. aus der Carl-Strube-Stiftung stud. phil. Kurt Hardegen, e. aus der Nobbe-Stiftung Walther Schiefer (IA^a).

Die Hälfte der Jahreszinsen der Wilhelm-Wachsmuth-Stiftung wurde, wie alljährlich, mit zum Ankauf von Turnpreisen und Ehrenzeichen für das Sedan-Schulfest verwendet.

VII. Aktus zur Feier des hundertjährigen Geburtstages
 Sr. Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelm I.
 und zu der mit ihr verbundenen
 Entlassung der Abiturienten

Montag, den 22. März 1897, Vormittag 9 Uhr.

1. Ouverture zu Prometheus für Orchester, Harmonium und Pianoforte von L. v. Beethoven.
2. Lateinische Rede des Abiturienten Hermann Mrose:
 De Cornelio Tacito imperatoris Tiberii et laudatore et obtrectatore.
 Deutsche Rede des Abiturienten Walther Schiefer:
 Warum hat das klassische Ideal so großen Einfluß auf die neuere deutsche Dichtung geübt?
 Abschiedsgedicht des Abiturienten Julius Petersen.
 Abschiedsgedicht des Unterprimaners Uvo Hölischer.
3. Gesang: Kaisermarsch für Streichorchester von C. Reinecke.
4. Entlassungsrede des Rektors:
 Kaiser Wilhelm I. als Vollender einer alten und als Bahnbrecher einer neuen Zeit.
5. Gesang: „Nun stoßet das Schiffelein vom Lande“, ged. von E. Dohmke, komp. von R. Müller.

VIII. Ordnung der öffentlichen Klassenprüfungen

Mittwoch, den 7. April 1897.

| Vormittag | | | | Nachmittag | | | |
|------------------|-------------------|-------------|--------------|-----------------|-----------------|----------|---------------|
| 8 | IIIA ^b | Religion | Scholze. | 3 | IV ^a | Religion | Steuer. |
| 8 ³⁵ | IIIB ^a | Griechisch | Baunack I. | 3 ³⁵ | V ^a | Deutsch | Franke. |
| 9 ¹⁰ | IIIB ^b | Geschichte | Glafey. | 4 ¹⁰ | V ^b | Latein | Großschupf. |
| 9 ⁴⁵ | IIIA ^a | Griechisch | Eichler. | 4 ⁴⁵ | VI ^b | Rechnen | Trautscholdt. |
| 10 ²⁰ | IIIB ^a | Erdkunde | Krieger. | 5 ²⁰ | VI ^a | Latein | Baunack II. |
| 10 ⁵⁵ | IIIB ^b | Latein | Hildebrandt. | 5 ⁵⁵ | VI ^a | Turnen | Schütz. |
| 11 ³⁰ | IV ^b | Französisch | Raab. | | | | |
| 12 ⁰⁵ | IV ^b | Turnen | Schütz. | | | | |

Zu geneigter Teilnahme an diesen Veranstaltungen werden die geehrten Mitglieder des Rates und der Gemeindevertretung der Stadt Leipzig, die Kaiserlichen und Königlichen Behörden, die Angehörigen der Schüler, sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt im Namen des Lehrerkollegiums hierdurch ergebenst eingeladen.

Die Aufnahmeprüfung für die Klassen von Quinta an aufwärts, sowie die Nachprüfung für Sexta findet Montag, den 26. April, Vormittag von 8 Uhr ab, statt.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 27. April, Vormittag 9 Uhr.

Die Erinnerung an den Einzug der Schule in ihr jetziges Gebäude am 15. April 1872 soll, da der Tag diesmal in die Osterferien fällt, am 21. und 22. Mai d. J. durch eine einfache Feier begangen werden, zu der sich, wie wir hoffen dürfen, zahlreiche ehemalige Angehörige der Nicolaitana, Lehrer und Schüler, zusammenfinden werden. Sie seien dazu auch an dieser Stelle herzlich eingeladen.

Leipzig, den 16. März 1897.

Prof. Dr. Otto Kaemmel,
 Rektor.

Allgemeine Mitteilungen

über Leistungen an die Schulkasse, Aufnahme und Abgang von Schülern und über die Ferienzeiten.

I. Leistungen an die Schulkasse:

1. Schulgeld jährlich für Einheimische 120 *M.*, für Auswärtige 150 *M.*, vierteljährlich voraus-zubezahlen; die Schulgeldrechnungen werden alljährlich bald nach Beginn des Schuljahres an die Schüler verteilt.

2. Bibliotheksgebühr jährlich 2 *M.*, zahlbar mit dem ersten fälligen Schulgelde.

3. Aufnahmegebühr 15 *M.*, zahlbar mit dem ersten fälligen Schulgelde.

4. Abgangsgebühr:

a) beim Abgange ohne Reifezeugnis 9 *M.*,

b) beim Abgange mit Reifezeugnis 15 *M.*

Alle diese Beträge werden erhoben von der Ratsschulgeldeinnahme Katharinenstr. 1 I (Alte Wage); nur die unter 4^b genannte Abgangsgebühr hat der Rektor vor Beginn der Reifeprüfung für die Schulkasse einzuziehen.

II. Aufnahme von Schülern.

Die regelmäßige Aufnahme von Schülern findet zu Ostern statt. Im Laufe des Schuljahres können Schüler nur ausnahmsweise in die Schule eintreten.

Die vorgeschriebene Aufnahmeprüfung wird für die Klassen V—IA in der Regel am Montag nach Ostern, für VI schon einige Wochen vor Ostern abgehalten. Die Tage werden öffentlich bekannt gemacht.

Anmeldungen werden zwar jederzeit angenommen, doch werden, besonders für VI, alljährlich in der Regel in den ersten Januarwochen mehrere Tage eigens dazu anberaumt. Später eingehende Anmeldungen können nur dann Berücksichtigung finden, wenn in den betreffenden Klassen noch Plätze verfügbar sind.

III. Abgang von Schülern.

Schüler, die die Anstalt vor Vollendung des Schulkurses verlassen sollen, sind von den Eltern oder ihren Stellvertretern durch mündliche oder schriftliche Anzeige beim Rektor abzumelden, und zwar, wo möglich, wenigstens eine Woche vor dem Abgange, damit das Abgangszeugnis inzwischen angefertigt werden kann. Verabfolgt wird dieses Zeugnis nur gegen Einreichung

a) einer Quittung der Schulkasse über den Empfang der Abgangsgebühr (s. I 4^a) und

b) einer Bescheinigung des Bibliothekars, daß der Schüler etwa aus der Schülerbibliothek entlehene Bücher zurückgegeben habe.

IV. Ferien.

Im Schuljahr 1897/98 dauern die Osterferien vom 10. bis mit 26. April, die Pfingstferien vom 5. bis mit 13. Juni, die Sommerferien vom 17. Juli bis mit 15. August, die Michaelisferien vom 25. September bis mit 4. Oktober, die Weihnachtsferien vom 24. Dezember 1897 bis mit 6. Januar 1898 und die Osterferien 1898 vom 2. bis mit 18. April.



Allgemeine Mitteilungen

über Leistungen an die Schulkasse, Aufnahme und Abgang von Schülern und über die Ferienzeiten.

I.

1. Schulgeld jährlich f
zubezahlen; die Schulgeldrechnu
Schüler verteilt.

2. Bibliotheksgebüh

3. Aufnahmegebühr

4. Abgangsgebühr:

a) beim Abgange

b) beim Abgange

Alle diese Beträge werd
Wage); nur die unter 4^b genann
die Schulkasse einzuziehen.

Die regelmäßige Aufnah
können Schüler nur ausnahmswei

Die vorgeschriebene Au
nach Ostern, für VI schon einige
gemacht.

Anmeldungen werden zv
in der Regel in den ersten Jan
Anmeldungen können nur dann
Plätze verfügbar sind.

Schüler, die die Anstalt
oder ihren Stellvertretern durch
zwar, wo möglich, wenigstens ei
angefertigt werden kann. Verab

a) einer Quittung

b) einer Bescheini

entliehene Büc

Im Schuljahr 1897/98
vom 5. bis mit 13. Juni, die Sc
25. September bis mit 4. Oktol
1898 und die Osterferien 1898

50 M, vierteljährlich voraus-
ginn des Schuljahres an die

fälligen Schulgelde.

Schulgelde.

me Katharinenstr. 1 I (Alte
Beginn der Reifeprüfung für

Im Laufe des Schuljahres

IA in der Regel am Montag
ge werden öffentlich bekannt

besonders für VI, alljährlich
überaumt. Später eingehende
n betreffenden Klassen noch

n sollen, sind von den Eltern
beim Rektor abzumelden, und
as Abgangszeugnis inzwischen
reichung

Abgangsgebühr (s. I 4^a) und
etwa aus der Schülerbibliothek

t 26. April, die Pfingstferien
ugust, die Michaelisferien vom
nber 1897 bis mit 6. Januar



Verzeichnis

der am Nicolaigymnasium eingeführten Lehrbücher.

(Schuljahr 1897/98.)

Sexta.

1. Gesangbuch (VI—I).
2. Bibl. Memorierstoff f. d. sächs. Schulen (VI—IIIA).
3. Zuck, Bibl. Gesch., Ausgabe A. (VI—IV.)
4. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Sexta (VI—IV).
5. Ellendt-Seyffert, Lat. Schulgrammatik (VI—I).
6. Busch, Lat. Übungsbuch für Sexta, Ausgabe für Sachsen.
7. Schmidt u. Enderlein, Erzählungen aus der Sage und Geschichte des Altertums (VI—IIIB).
8. Särchinger u. Estel, Aufgabensammlung f. d. Rechenunterricht, 1. Heft: Sexta.
9. Traumüller und Krieger, Grundriß der Botanik (VI—IIIB).
10. Krieger, Grundriß der Zoologie (VI—IIIB).
11. Gäbler, Pläne u. Übersichtskarten etc. d. Stadt Leipzig.
12. Daniel-Volz, Leitfaden der Geographie (VI—IIIB).
13. Müller, 113 dreistimmige Choräle (VI—IIIB).
14. Müller, Liederbuch für höhere Schulen (VI—IIIA).
15. Debes, Schul-Atlas f. d. mittleren Unterichtsstufen (VI—IV).

Quinta.

1. 2. 3. 4. 5. 7. 9. 10. 12—15; außerdem:
16. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Quinta (V. IV).
 17. Busch, Lat. Übungsbuch für Quinta.
 18. Ulbricht, Erzählungen aus der Geschichte und Sage des Mittelalters (V—IIIB).
 19. Särchinger u. Estel, Aufgabensammlung, 2. u. 3. Heft: Quinta u. Quarta (V. IV).

Quarta.

1. 2. 3. 4. 5. 7. 9. 10. 12—16. 18. 19; außerdem:
20. Bibel (IV—I).
 21. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Quarta.
 22. Busch, Lat. Übungsbuch für Quarta.
 23. Ein lateinisches Schulwörterbuch (IV—I).
 24. Plötz-Kares, Elementarbuch von Dr. Gustav Plötz, Ausgabe A.
 25. Schmidt, Erzählungen aus der Geschichte der neueren Zeit (IV. IIIB).

Unter-Tertia.

1. 2. 5. 7. 9. 10. 12. 13. 14. 18. 20. 23. 25; außerdem:
26. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Unter-Tertia.
 27. Warschauer-Dietrich, Lateinisches Übungsbuch I mit dem nach den Übungsstücken geordneten Wörterverzeichnis.
 28. Gaupp, Lateinische Anthologie für Anfänger, 7. Aufl. (IIIB. IIIA).
 29. Gerth, Kurzgef. Gr. Schulgrammatik (IIIB—I).
 30. Gerth, Griech. Übungsbuch, 1. Teil (IIIB. IIIA).
 31. Plötz-Kares, Sprachlehre des Französischen (IIIB—I).

Nicht eingeführt, aber einzelnen Klassen zur Anschaffung empfohlen:

- G. Steffen, Stichworte zu dem Unterrichte in der Geschichte, 1. Heft. — Kirchhoff u. Lehmann, Zeichenatlas.

Bezüglich der Wörterbücher empfiehlt es sich, vor dem Ankauf den Rat der betreffenden Fachlehrer einzuholen.

32. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft 1.
33. Plötz, Lectures choisies (IIIB. IIIA).
34. Ein franz. Wörterbuch (IIIB—I).
35. Mehler, Elementarmathematik (IIIB—I).
36. Heis, Sammlung von Beispielen aus der Arithmetik und Algebra (IIIB—I).
37. Schul-Atlas (IIIB—I).

Ober-Tertia.

1. 2. 5. 14. 20. 23. 25. 28. 29. 30. 31. 33. 34. 35. 36. 37; außerdem:
38. Kahnis, Bibelkunde (IIIA—I).
 39. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Ober-Tertia.
 40. Schmidt, Lieder der Deutschen aus den Zeiten der Freiheitskriege.
 41. Gerth, Griechisches Übungsbuch, 2. Teil.
 42. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft 1 u. 2.
 43. Schäfer, Geschichtstabellen (IIIA—I).
 44. Atlas antiquus oder Historischer Atlas (IIIA—I).
 45. Kaemmel-Ulbricht, Grundzüge der Geschichte, 1. Teil (IIIA—I).
 46. Traumüller, Leitfaden der Chemie und Mineralogie.

Unter-Sekunda.

1. 5. 20. 23. 29. 31. 34. 35. 36. 37. 38. 43—45; außerdem:
47. Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte.
 48. Ein griech. Schulwörterbuch (IIB—I).
 49. Plötz, Manuel de la litt. française (IIB. IIA).
 50. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft 2 u. 3.
 51. Abendroth, Leitfaden der Physik, 1. Bd. (II B. IIA).

Ober-Sekunda.

1. 5. 20. 23. 29. 31. 34. 35. 36. 37. 38. 43—45. 48. 49. 51; außerdem:
52. Novum testamentum Graece (IIA—I).
 53. Klee, Grundzüge der deutschen Litteraturgeschichte (IIA—I).
 54. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft 3.
 55. Kaemmel-Ulbricht, Grundzüge, 2. Teil (IIA—I).
 56. Schlömilch, Logar. Tafeln (IIA—I).
 - [57. Petersen, Lehr- und Lesebuch für den engl. Unterricht (IIA—I).]
 - [58. Baltzer, Hebr. Schulgrammatik (IIA—I).]
 - [59. Baltzer, Übungsbuch zu der Hebr. Schulgrammatik (IIA—I).]

Unter- und Ober-Prima.

1. 5. 20. 23. 29. 31. 34. 35. 36. 37. 38. 43—45. 48. 52. 53. 55. 56. [57—59]; außerdem:
60. Probst, Übungsbuch II.
 61. Kaemmel-Ulbricht, Grundzüge, 3. Teil.
 - [62. Herrig, the British classical authors.]
 - [63. Ein englisches Wörterbuch.]